

JÄGER

HLESWIG-HOLSTEIN



A 12148
68. Jahrgang
02/2023

ACHTUNG POLIZEIKONTROLLE!

WTK: Erfassung von Waldschnepfen und Feldhühnern
Ausschreibung Hubertus-Cup 2023



**NEUE
REGELUNG
ZUM BLEISCHROT**
Übergangsfrist
endet am
16. Februar 2023

% MERKEL

25%



Merkel Helix Speedster Black

Angebot inklusive Optik und Schalldämpfer

Kaliber .308Win., .30-06Spring., 8x57JS · Lauflänge 51cm · iSight Visierung · Gewinde M15x1 · inkl. Merkel HLX Schalldämpfer · inkl. HMS-Schnellspann-Montage · Einschießen und Montieren

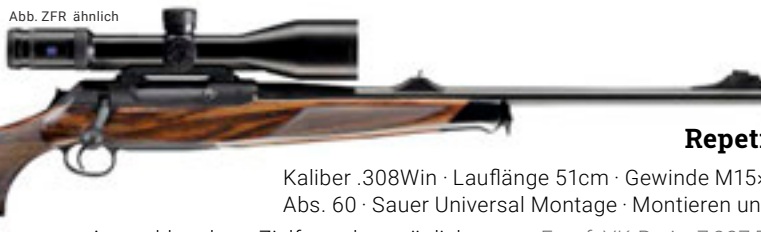
ZEISS **Zeiss Conquest**
V6 2,5-15x56 M Abs. 60
Empf. VK-Preis: 7.585 Euro
Schrum-Preis: 5.659 Euro

Leica **Leica Fortis**
2,5-15x56 o.S. Abs. L-4A
Empf. VK-Preis: 7.845 Euro
Schrum-Preis: 5.789 Euro

ZEISS **Zeiss Victory**
HT 3-12x56 M Abs. 60
Empf. VK-Preis: 8.035 Euro
Schrum-Preis: 5.985 Euro

% SAUER

ÜBERLEGENE WERTE



Repetierbüchse Sauer 404 Select

Kaliber .308Win. · Lauflänge 51cm · Gewinde M15x1 · Zeiss Conquest V6 2.5-15x56 M Abs. 60 · Sauer Universal Montage · Montieren und Einschießen

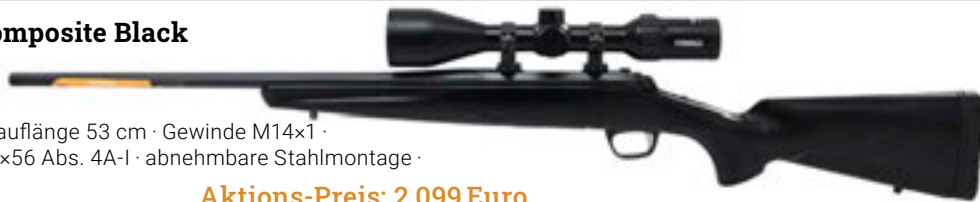
- Auswahl anderer Zielfernrohre möglich -

Empf. VK-Preis: 7.337 Euro **Aktions-Preis: 5.299 Euro**

Aktion

% Browning X-Bolt Composite Black

Kaliber .308Win., .30-06Spring · Lauflänge 53 cm · Gewinde M14x1 · Zielfernrohr Steiner Ranger4 3-12x56 Abs. 4A-I · abnehmbare Stahlmontage · Montieren und Einschießen



Aktions-Preis: 2.099 Euro



Aktion

%



HAENEL

Haenel Jäger NXT

Kaliber .308Win., .30-06Spring · Lauflänge 52 cm · Gewinde M15x1 · abnehmbare Visierung · Handspannsystem · Geradestutzenrepetierer · Schichtholzschafft

Empf. VK-Preis: 2.099 Euro **Aktions-Preis: 1.889 Euro**

%



Bockflinte Browning Citori Spezial Jagd

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71 cm oder 76 cm · Schaftholzklasse 3 · Jagdgravur · Wechselchokes · Linksschaft ohne Mehrpreis

Aktionspreis 1.649 Euro

PREIS
TIPP

% MINOX



Fernglas Minox X-Lite
8x56

- 8-fache Vergrößerung
- hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- wasserdicht nach IPX 7
- robustes Gehäuse

Empf. VK-Preis 349 Euro

Aktions-Preis: 259 Euro

% HIKMICRO



HIK Falcon
FH 25

- extrem hohe thermische Empfindlichkeit, NETD <20 mK
- ultrascharfes Bild mit beeindruckender Detailerkennbarkeit
- leistungsstarker Digitalzoom, bis zu 8x

Empf. VK-Preis 1.739 Euro

Aktions-Preis: 1.652 Euro

Ihr perfekter Begleiter für Jagd und Freizeit

15% auf das gesamte Blundstone - Sortiment



15%

15%

Und wieder einmal neigt sich das Jagdjahr dem Ende entgegen ...



Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, liebe Freunde der Natur, wie sieht der Rückblick auf das vergangene Jagdjahr für uns in Schleswig-Holstein aus? Die vielen Gesellschaftsjagden der letzten Monate habe ich unter anderem dazu genutzt, die Stimmung vor Ort aufzugreifen, um zu sehen, ob wir mit unserem Wirken und Handeln auf dem richtigen Weg

sind. Die Themen sind vielfach unverändert zu den Vorjahren, allerdings mit einem anderen Schwerpunkt.

Am krasssten zeigt sich dieses für mich bei dem Thema der Schwarzwildbejagung in Zeiten der ASP-Prävention. Noch vor einem Jahr standen wir vor einer schwierigen Ausgangslage, ein deutlich überhöhter Schwarzwildbestand stellte eine massive Bedrohung für unsere heimische Landwirtschaft dar. Eine drastische Reduktion des Bestandes war zwingend erforderlich, wurde uns Jägern von Seiten der Politik aber kaum zugetraut. Das hat sich zwischenzeitlich geändert. Die Jagden der letzten Monate sind ein Beleg dafür, dass die Schwarzwildbestände zwischenzeitlich deutlich reduziert wurden. Dieser neue Zustand ist aus meiner Sicht auf drei Faktoren zurückzuführen: Auf die intensive Bejagung incl. der Bachen, auf die Nachtsicht- und Nachtzieltechnik sowie auf den Umstand, dass viele Bachen „verfrischt“ haben. Auch wenn das alles regional unterschiedliche Auswirkungen hat, so ist das Ergebnis deutlich erkennbar, und sofort wird dieser Sachverhalt von einigen Personen sehr negativ dargestellt, warum nur? Wir Jägerinnen und Jäger hatten von der Gesellschaft und der Politik eine klar definierte Aufgabe gestellt bekommen, diese wurde pflichtgemäß erfüllt, dazu sollten wir stehen.

Doch diese neue Ausgangslage in unseren Revieren stellt uns vor neue Herausforderungen, auf die wir maßvoll reagieren müssen. Auf die biologischen Gegebenheiten, sowie die Witterungsbedingungen, haben wir keinen Einfluss, auf die Freigabe der Bachen und den Einsatz der Nachttechnik allerdings sehr wohl. Hier plädiere ich jetzt eindringlich an die Vernunft und den Sachverstand von uns allen. Nur mit einer gesunden und stabilen Rottenstruktur hat das Schwarzwild eine reelle Chance, sich gegen den vermehrt auftretenden Wolf zu verteidigen. Hier sind wir

alle gefragt, uns dieser Verantwortung bewusst zu sein und entsprechend zu handeln. Die Industrie ist mit der massiven Bewerbung und Vermarktung der Nachttechnik hier gewiss nicht auf unserer Seite. Die Nachttechnik ist zur Prävention von massiven Ernteschäden auf den Äckern und Weiden sicherlich eine geeignete Hilfe, doch bitte auch nur in diesem Zusammenhang. Scheuen Sie sich nicht, diese differenzierte Betrachtung des Themas auch gegenüber den Kritikern aus den eigenen Reihen zu vertreten.

Eine ähnlich geartete kontroverse Diskussion erleben wir bei unseren Rehwild- und Rotwildbeständen. Auch hier sollten wir schnellstens unsere Verantwortung für einen artengerechten Wildbestand wieder in den Vordergrund unseres Handelns stellen. Unser Rehwild ist nicht der Feind unseres heimischen Waldes und nicht verantwortlich für die zum Teil dramatische Situation in unseren Wäldern. Das Rehwild ist ein natürlicher Bewohner unserer Wälder, für die Schäden sind wir Menschen verantwortlich. Die nun von vielen Interessenvertretern überhitzt geführte Klimadiskussion darf keine falschen Maßstäbe setzen.

Abschließend möchte ich zum wiederholten Mal auf zwei Bereiche hinweisen, die nicht nur hoch emotional, sondern auch mit hohen Kosten für uns alle verbunden sind. Das ist zum einen der Wolf und seine ungebremste Ausbreitung. Hier sollten wir neue Wege gehen. Schützen, koste es was es wolle, kann in der heutigen Zeit nicht der richtige Weg sein. Gleiches gilt für das unsägliche Thema der zwischenzeitlich gigantischen Schäden, die durch die Überpopulation der Gänse Jahr für Jahr zu verzeichnen sind. Hier ist ein zielgerichtetes gemeinsames Vorgehen aller Betroffenen zwingend erforderlich, und zwar sofort.

Neben diesen kritischen Themen gibt es glücklicherweise auch eine Vielzahl von großartigen und aufbauenden Erkenntnissen in unseren Revieren zu beobachten. Hieran sollten wir uns erfreuen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein kräftiges Waidmannsheil.

IHR ANDREAS-PETER EHLERS
VIZEPRÄSIDENT DES LANDESJAGDVERBANDES
SCHLESWIG-HOLSTEIN

PREMIUMPARTNER des LJV

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



Deerhunter®



FRANKONIA



10 Achtung
Polizeikontrolle!



14 WTK: Erfassung von Wald-
schnepfen und Feldhühnern



17 Ausschreibung
Hubertus-Cup 2023



FOTOS: SIEHE BEWEILIGE ARTIKEL



INHALT Februar 2023

kurz+bündig	6
Aus dem Landesverband	10
Achtung Polizeikontrolle!	10
WTK: Erfassung von Waldschnepfen und Feldhühnern	14
Ausschreibung Hubertus-Cup 2023	17
Schwarzwildbejagung	18
Schaffen die Jäger die Jagd ab?	20
Landestrophäenschau 2023	22
Jungjägerskursus 2023	23
Drückjagd im Hegelehrrevier	24
Jugendversammlung Junge Jäger SH	24
Jagdversicherungspaket	25
Schreibwettbewerb	25
Nachrichten	26
OUTDOOR 2023	26
DJV kritisiert Bleiverbot	28
Zukunftsforum Rotwild 2023	29
Chinesischer Muntjak	30
Sozialwahl	30
Aus den Kreisjägerschaften	31
Kinderseite	38
Hundewesen	40
Nachsuchengespanne	40
Hundeprüfungen im Überblick	42
Meldungen	44
Kleinanzeigen	46
Impressum	47



Titel dieser Ausgabe:
Wildschweine im Schnee
Foto: Reiner Bernhart

Diese Ausgabe enthält
Beilagen der Firmen **ASKARI
Sport GmbH** und des
**Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein.**



BLÄTTERWALD

Wenn es rauscht im Blätterwald, dann finden Sie im JÄGER in Schleswig-Holstein die richtigen Infos, aktuelle Berichte, Termine des Landesjagdverbandes und Neuigkeiten aus den Kreisjägerschaften und Hegeringen. Damit Sie immer den Überblick behalten und gut informiert sind. rathmann-verlag.de

Exkursion in den Beltringharder Koog



FOTO: FRANK ZABEL

Am 17. November 2022 besuchten Vertreter des Projektes „Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“ den Berufsjäger Moritz von Graevemeyer im Beltringharder Koog, um das dortige Projekt kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Auch wenn die Rahmenbedingungen der Projekte kaum unterschiedlicher sein könnten, so gibt es doch viele Parallelen. Herr von Graevemeyer unterstrich insbesondere die Bedeutung der Raubwildbejagung während der Ranz und die

scharfe Bejagung der Jungfuchse und -marderhunde für den Bruterfolg der zu schützenden Vogelarten. Laut seinen Erfahrungen lassen sich einige Arten zwar relativ leicht mit der Falle bejagen, wie zum Beispiel der Marderhund, der Fangerfolg sei jedoch nicht repräsentativ für das Artenspektrum und deren Populationsdichten. Die Fangjagd müsse deshalb zwingend durch die Ansitz-, Pirsch- und Baujagd ergänzt werden, da sich so insbesondere der Anteil der Füchse an der Raubwildstrecke deutlich steigern lässt. **LJV**

Waldzustandsbericht 2022 vorgestellt

Trotz mehrerer Trockenjahre und Sturmschäden hat sich der Gesundheitszustand der schleswig-holsteinischen Wälder gegenüber dem Vorjahr nicht verschlechtert. Zu diesem Ergebnis kommt der Waldzustandsbericht, den Forstminister Werner Schwarz am 12. Dezember 2022 in Kiel vorgestellt hat. Der Gesundheitszustand der Waldbäume spiegelt sich in den mittel- und langfristigen Durchschnittswerten für die Kronenverlichtung, für den Anteil starker Schäden und für die Absterberate wider. Mit 20 Prozent bleibt die Kronenverlichtung für den Gesamtwald in Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei der Eiche und der jungen Fichte verschlechterten sich die Verlich-

tungswerte leicht, während sie bei der Buche fast konstant blieben und sich bei anderen Laub- und Nadelbäumen sogar verbesserten. Lediglich die Esche mit hohem Triebsterben und hoher Ausfallrate (27 Prozent) stellt eine Gefährdung der Bestände dar. Der Waldzustandsbericht wird seit 2011 in enger Zusammenarbeit mit der Nordwest-deutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) erstellt. Er liefert wichtige Informationen zur Vitalität der Waldbäume unter dem Einfluss sich ändernder Umweltbedingungen. Über den QR-Code gelangen Sie zum aktuellen Bericht. **LJV**



LJV SAMMELT PROBEN

Helpen Sie mit!

Seit einigen Jahren wird in Schleswig-Holstein immer wieder Rotwild mit verkürzten Unterkiefern oder verformten Schädeln erlegt. Über das Ausmaß solcher Missbildungen berichten wir regelmäßig. Gemeinsam mit dem Team um Prof. Dr. Niko Balkenhol von der Georg-August-Universität Göttingen, wollen wir dem Zusammenhang zwischen Fehlbildungen und genetischer Ausstattung beim Rotwild auf den Grund gehen. Hierzu müssen möglichst viele historische und aktuelle Proben von Stücken mit Fehlbildungen für genetische Analysen gesammelt werden. Für diese Proben-sammlung bitten wir Sie um Unterstützung. Wer Rotwild mit Auffälligkeiten, wie verkürzten Unterkiefern oder sonstigen Missbildungen erlegt hat, wird gebeten, sich zu melden. Die Beprobung erfolgt durch Mitarbeiter des LJV. Bei historischen Stücken/Trophäen werden die Proben von der Schädelinnenseite genommen, so dass keine sichtbaren Spuren hinterlassen werden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Kontakt nehmen Sie bitte über folgende E-Mail-Adresse auf: f.zabel@ljbv-sh.de

LJV

Bundespräsident Steinmeier ehrt Seehundjäger Kolle

Um Ehrenamtliche für ihr besonderes Engagement zu ehren, lud Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Anfang Januar ins Schloss Bellevue ein. Zu den geladenen Gästen zählte auch Seehundjäger Karl-Heinz Kolle. Kolle selbst ist seit knapp 25 Jahren im Meeressäugerschutz tätig. Gemeinsam mit drei weiteren Schleswig-Holsteinern wurde Kolle ins Schloss Bellevue zum traditionellen Neujahrsempfang eingeladen. In seiner Rede hob der Bundespräsident die Wichtigkeit des zivilgesellschaftlichen Engagements hervor und dankte den geladenen Gästen für ihren ehrenamtlichen Einsatz. **LJV**



FOTO: BUNDESREGIERUNG SANDRA STEINS



OUTDOOR2023

jagd & natur

www.outdoor-holstenhallen.com



Holstenhallen Neumünster

14. - 16. April

Täglich 9.30 – 17.30 Uhr

- > Neuheiten: Waffen und Optiken
- > Trophäenschau und Hunde
- > Green Screen - Naturfilmfestival



Sparkasse
Südholstein



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Nandu-Population bleibt konstant

Die Anzahl der Nandus im Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe (Mecklenburg-Vorpommern) ist nahezu konstant geblieben. Im Rahmen des Herbstmonitorings Ende Oktober 2022 wurden im Biosphärenreservat insgesamt 144 Nandus gezählt. Das sind 13 Tiere mehr als im vergangenen Frühling. Insgesamt wurden 56 Altvögel (davon 19 Hähne und 37 Hennen), 82 Jungvögel aus diesem Jahr und weitere sechs Tiere, deren Alter und Geschlecht nicht differenziert werden konnten, gezählt. Der Nandu wurde 2020 in das Landesjagdrecht Mecklenburg-Vorpommerns aufgenommen, da die von Laufvögeln verursachten Schäden in der Landwirtschaft enorm gestiegen waren. Wurden im Jagdjahr 2020/21 noch 181 Nandus erlegt, so waren es im Jagdjahr 2021/2022 nur noch 79 Nandus. Nach einer Einschätzung des Bundesamtes für Naturschutz gilt der Nandu zurzeit nicht als invasiv, da bislang nicht nachgewiesen werden konnte, dass die Art negative Auswirkungen auf heimische Arten hat. Der Nandu wird daher auf einer sogenannten „Grauen Liste“ geführt. Das bedeutet, dass die Art besonders intensiv zu beobachten ist, um Entscheidungen, etwa zur Bestandsregulierung, auf fachlich fundierter Grundlage treffen zu können.

LJV

TIER DES JAHRES 2023

Kleiner Bilch mit schwarzer Maske

Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*) ist das Tier des Jahres 2023. Die Deutsche Wildtier Stiftung will mit der Wahl auf den nachtaktiven Nager aufmerksam machen, der auf der Roten Liste für Deutschland als stark gefährdet geführt wird. Der Gartenschläfer gehört wie die Haselmaus, der Siebenschläfer und der extrem seltene Baumschläfer zu den heimischen Bilchen, auch Schlafmäuse genannt. Er ist in Deutschland in zwei sehr unterschiedlichen Lebensräumen anzutreffen: im Südwesten als Kulturfolger im Siedlungsbereich in Gärten und auf Streuobstwiesen und in der Mitte und im Südosten in strukturreichen Wäldern in den Hochlagen der Mittelgebirge.

PM DEWITZ

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Jäger spricht Kuh als Wildschwein an

Zu einer folgenschweren Verwechslung kam es Ende des letzten Jahres im Forst des Adeligen Klosters in Preetz (Kreis Plön). Ein Jäger verwechselte ein Galloway-Kuh mit einem Stück Schwarzwild und erschoss die Kuh, die kurz zuvor gekalbt hatte. Über den Vorfall wurde bundesweit in den Medien berichtet. Der Kreis Plön hat nun nach eigenen Angaben Strafanzeige gestellt. Mögliche Konsequenzen für den Schützen könnten der Entzug des Jagdscheins und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren sein. Medienberichten zufolge habe sich der Jäger selbst sofort nach dem tödlichen Schuss bei der Halterin gemeldet.

LJV

Neues Naturschutzgebiet „Himmelmoor“

Am 29. November 2022 verkündete Umweltminister Tobias Goldschmidt: „Nach Jahrzehnten des Torfabbaus geben wir dem Himmelmoor wieder der Natur zurück.“ Nachdem der industrielle Torfabbau im Himmelmoor im Kreis Pinneberg 2018 abgeschlossen wurde, sollen in dem 582

Hektar großen Gebiet die übrigen 200 ha Moorlebensraum renaturiert werden. Das in der Weichseleiszeit entstandene Verlandungs-Hochmoor beherbergt trotz der einhergehenden Degeneration ein nahezu vollständiges Spektrum an hochmoortypischen Lebensräumen und daran angepasste

Pflanzen- und Tierarten auf. Die Ausweisung als Naturschutzgebiet stellt damit nicht nur eine wichtige Grundlage für den Erhalt, und Schutz von etwa torfmoosreichen Bulten oder Moorheidevegetationen dar, sondern auch eine wichtige Vernetzung für die umliegenden Flächen des FFH-Gebietes. **LJV**

WOLF



Landwirtschaftsministerium startete Anhörungsverfahren zur Aufnahme des Wolfs in das Landesjagdrecht

NIEDERSACHSEN

Wolf tötet Hund während Gassirunde



FOTO: KARL-HEINZ VOLKMAR

Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) hat am Freitag das Anhörungsverfahren zum Gesetzentwurf zur Aufnahme des Wolfs in das Landesjagdrecht gestartet. Darauf hatte sich die Landesregierung im Koalitionsvertrag verständigt. Alle beteiligten Organisationen und Institutionen werden nun schriftlich informiert und hatten bis zum 24. Januar 2023 die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen einzureichen. "Dieser Schritt dient unter anderem dazu, klare Zuständigkeiten für den Fall eines zu entnehmenden Problemwolfs zu formulieren. Klar ist aber auch: Der Schutzstatus des Wolfs wird damit nicht

aufgehoben. Die Aufnahme des Wolfs ins Landesjagdrecht erfolgt mit einer ganzjährigen Schonzeit", sagte Landwirtschaftsminister Werner Schwarz. Der Wolf bleibe weiterhin eine nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Art. Das Töten eines Wolfs sei somit nur unter Beachtung enggefasster Kriterien möglich, so der Minister. **PM MLLEV**

Ende November 2022 tötete ein Wolf einen freilaufenden Hund in Rosche (Landkreis Uelzen). Der Foxterrier sei bei einer morgendlichen Gassirunde in ein Feld gelaufen. Die Besitzerin hörte das Klagen ihres Hundes und fand ihn schwerverletzt im Feld woraufhin der Hund eingeschläfert werden musste. Mittels der Bestimmung von Fellresten, die in der Schnauze des Hundes gefunden wurden, konnte die Attacke einem Wolfsrüden aus dem Göhrder Rudel zugeordnet werden. Dieser Wolf sei nach Angaben eines Wolfsberaters erst 2020 aus den französischen Alpen kommend nach Niedersachsen gezogen. Das zuständige Ministerium verwies auf die Paarungszeit der Wölfe und entsprechendes artgerechtes Verhalten des Wolfs. Hundehalter sollen ihre Vierbeiner in Wolfsgebieten anleinen, hieß es aus dem Ministerium. **LJV**

EU-Parlament fordert besseres Wolfsmanagement

Das Europäische Parlament hat in der vergangenen Woche die EU-Kommission in einer Resolution aufgefordert, die Wolfsstrategie neu zu bewerten und die ansteigenden Bestände zu berücksichtigen. Demnach soll unter anderem umgehend ein Verfahren in Gang gesetzt werden, das zum Ziel hat, den Schutzstatus des Wolfes in der FFH-Richtlinie herabzustufen – von "streng geschützt" auf "geschützt". Ziel ist es, den Wolf stärker zu regulieren, da er nicht mehr vom Aussterben bedroht ist. Die Resolution ist nicht bindend, der Deutsche Jagdverband (DJV) wertet sie allerdings als richtungsweisend. Die aktuell veröffentlichten Zahlen des Bundesamtes für Naturschutz belegen, dass die Wolfsbestände in Deutschland weiter anwachsen – und damit auch die Risse von Schafen, Pferden und Kühen. "Die EU-Kommission muss jetzt entsprechend handeln und den Mehrheitsbeschluss der gewählten Vertreter aus den Mitgliedstaaten berücksichtigen", sagte DJV-Vizepräsident Helmut Dammann-Tamke. Die Resolution zielt unter anderem auf eine wirksame Unterstützung der Weidetierhaltung ab. Sie fordert auch eine Überarbeitung des Schutzstatus des Wolfes in Europa. Einen Änderungsantrag, die Jagd als Managementinstrument unter den Ausnahmen nach Artikel 16 der europäischen Naturschutzrichtlinie zu verbieten, wurde erfreulicherweise abgelehnt. Nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN gilt der Wolf in Europa heute mit rund 19.000 Tieren als ungefährdet. **DJV**

NORDFRIESLAND

Ricke mit ungewöhnlichem Verhalten

■ An Neujahr entdeckte Jäger Christian Odinga in seinem Revier Fresendelf (Kreis Nordfriesland) eine abgekommene Ricke. Der Jäger pirschte sich nah an das Stück heran. „Ich konnte sie am Haupt berühren, bevor sie aufstand und drei bis vier wackelige Schritte ging. Ich konnte verschmierte Losung am Spiegel sehen und entschloss mich in der Kombination die Ricke abzufangen“, schildert der Jäger. Beim Aufbrechen des Stücks konnte nicht geringelt werden. Der Grund dafür zeigte sich beim Öffnen

der Bauchdecke: Ein totes, aber komplett fertig entwickeltes Kitz in einer komplett entzündeten Gebärmutter trat zum Vorschein. Vorsichtshalber hat der Erleger das Stück komplett verworfen. Über die Gründe können nur Mutmaßungen angestellt werden. Es kommt jedoch sehr selten vor, dass die Eiruhe nicht einsetzt oder vorzeitig beendet wird. Ursache ist in der Regel eine hormonelle Störung bei den betroffenen Stücken. Dies könnte mit großer Wahrscheinlichkeit hier der Fall gewesen sein.

LJV



FOTO: CHRISTIAN ODINGA

25 Jahre im Dienst für den Verband



FOTO: REINE HARTWIG

■ Ende des des vergangenen Jahres feierte LJV-Mitarbeiter Marco Franzen sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Den meisten Verbandsmitgliedern durch Ausstellungen und Messen bekannt, ist er natürlich auch passionierter Jäger. Aus diesem Grund überlegten sich das Präsidium und die Geschäftsführung eine besondere Überraschung. Das Präsidium sowie Geschäftsführer Marcus Börner honorierten Franzens Dienstzeit mit der Freigabe eines Klasse II Damhirsches im Hegelehrrevier.

LJV



Fast 500 Drohnen zur Rehkitzrettung gefördert

■ Insgesamt 471 Drohnen förderte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in der neu aufgelegten Richtlinie zur Rehkitzrettung. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) genehmigte 471 Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,83 Millionen Euro. Die meisten Anträge stammen aus Bayern und Baden-Württemberg. Das zweistufige Antragsverfahren startete am 25. Juli 2022 und endete am 30. September 2022 mit der Einreichungsfrist der Auszahlungsanträge. Vereine konnten in diesem Jahr online zunächst ihr Interesse bekunden und anschließend die Eingangsbestätigung herunterladen. Erst beim Antrag auf Auszahlung der Fördersumme war eine Unterschrift zu leisten. Nicht alle Vereine mit Eingangsbestätigung beantragten am Ende auch die Auszahlung. Insgesamt bearbeitete die BLE 494 Auszahlungsanträge, von denen 471 genehmigt wurden.

PM BLE

Bundesland	Ausgez. Anträge
Baden-Württemberg	74
Bayern	112
Berlin	1
Brandenburg	13
Bremen	1
Hamburg	4
Hessen	32
Mecklenburg-Vorpommern	10
Niedersachsen	63
Nordrhein-Westfalen	58
Rheinland-Pfalz	29
Saarland	7
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	55
Thüringen	6
Summe	471



Jetzt bei uns erhältlich!



Yuneec Hexacopter H520E
Drohne & Wärmebildkamera zur Wildtier-Rettung

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de



VERHALTENSREGELN

Achtung Polizeiikontrolle!

Es gibt sicherlich angenehmere Momente als eine Polizeikontrolle. Spätestens seit den entsetzlichen Vorfällen im Landkreis Kusel (Rheinland-Pfalz) sind Beamte und Jägerschaft sensibilisiert. Was beachtet werden sollte, erfahren Sie im folgenden Beitrag.



FOTO: RENÉ HARTWIG



FOTO: RENÉ HARTWIG

LINKS | Auf dem Weg ins Revier kann es zu einer Polizeikontrolle kommen.
RECHTS | Bei einer Kontrolle sind immer zwei Beamte im Einsatz.

Herbst und Winter sind die Zeit der Drück- und Treibjagden. Aber auch im heimischen Revier gibt es immer viel zu tun. Wer berufstätig oder anderweitig eingebunden ist, für den kann diese Zeit mitunter stressig werden.

Oftmals wird nach der Arbeit noch schnell das Revierfahrzeug beladen und der Vierbeiner in die Hundebox gesperrt, um auf dem Ansitz das letzte Büchsenlicht abzutun. Jagdschein dabei? Munition dabei? Büchse sicher auf dem Rücksitz verstaut? Diese Fragen sollten nicht erst auf dem Weg ins Revier auftauchen, sondern bereits davor, denn es kann unverhofft zu einer Polizeikontrolle kommen.

Sicherlich gibt es angenehmere Momente als eine Polizeikontrolle. Spätestens seit den Polizistenmorden im Landkreis Kusel (Rheinland-Pfalz) sind Beamte und Jägerschaft für das Thema besonders sensibilisiert. Dabei ist eine Kontrolle Routine und nicht weiter schlimm. Das richtige Verhalten trägt zu einem reibungslosen und zügigen Verlauf der Kontrolle bei.

Das oberste Credo lautet bei einer Kontrolle „Ruhe bewahren“. Spätestens wenn ein Streifenwagen mit entsprechender Beleuchtung im Rückspiegel auftaucht oder eine uniformierte Person die Polizeikelle in Richtung Haltemöglichkeit schwenkt, wissen Sie, dass eine Kontrolle ansteht. Folgen Sie der Aufforderung und parken Sie das Fahrzeug. Der Motor sollte abgestellt werden, nicht nur im Hinblick auf die Spritpreise.

Für die eigentliche Kontrolle nähern sich immer zwei Beamte dem Fahrzeug. Einer auf der Fahrerseite, der bei heruntergekurbeltem Fenster das Gespräch mit Ihnen führen wird und ein Beamter auf der Beifahrerseite, der die Sicherung übernimmt. Dass Sie in einem entsprechenden Geländewagen bereits als Mitglied der grünen Zunft eingeordnet werden, ist nicht gerade unwahrscheinlich. Bei Dunkelheit schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Und so wird die erste Kontaktaufnahme zum Beispiel eine Nachfrage sein, ob Sie auf dem Weg zur Jagd sind.

Bei der Kontaktaufnahme können Sie die Hände beispielsweise gut sichtbar auf das Lenkrad legen. hektische Bewegungen sind nicht angebracht und wären auch grundlos. Ähnlich grundlos ist es auch die Beamten ungefragt mit einer breiten Fülle an Informationen zu überladen. Auch wenn einige Beamte Ihre Passion teilen,

steht hier die Kontrolle im Fokus und nicht der Streckenbericht Ihres letzten Jagdjahres. Hierfür bleibt gegebenenfalls später noch Zeit.

Auf Nachfrage händigen Sie den Beamten die Papiere aus wie Führerschein, Fahrzeugpapiere, Jagdschein, Waffenbesitzkarte und Personalausweis. Im Falle des Mitführens einer geliehenen Jagdwaffe sind Identifikationsdokumente vorzulegen. Aber wie gesagt, auf Nachfrage. Sinnvoll ist es aber auch, wenn diese Dokumente griffbereit sind und nicht erst die Suche nach der berühmten Nadel im Heuhaufen erfolgen muss. Sie wollen schließlich noch das letzte Büchsenlicht mitbekommen und haben Interesse an einem zügigen Ablauf. Der Griff in das Handschuhfach, die Brusttasche oder in die Jackentasche sollte mit den Polizisten abgesprochen werden, das heißt, dass Sie auf Nachfrage handeln und vorher ankündigen, was Sie machen möchten.

Auch informieren Sie die Beamten über das Mitführen einer Jagdwaffe, sollte dies der Fall sein. Dass die Waffe beim Transport komplett entladen sein muss, ist klar. Grundsätzlich kooperieren Sie bei Anweisungen. So auch bei einer möglichen Kontrolle der mitgeführten Jagdwaffe. Auch hier handeln Sie auf Nachfrage und erklären, was Sie als nächstes tun möchten.

BRUNOX®
WAFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

www.brunox.de



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG

- OBEN LINKS | Über das Mitführen einer Jagdwaffe sind die Beamten zu informieren.**
- OBEN RECHTS | Die wichtigsten Dokumente sollten griffbereit sein.**
- MITTE LINKS | Auch die Munition kann Bestandteil einer Kontrolle sein.**
- MITTE RECHTS | Ein reibungsloser Ablauf ist auch im Sinne der Beamten.**
- UNTEN LINKS | Es können die Nummern sowie der Ladezustand überprüft werden.**
- UNTEN RECHTS | Der Griff ans Holster ist kein Grund zur Beunruhigung, sondern Vorschrift.**

- ▶ Nachdem die Nummer der Waffe mit der Waffenbesitzkarte verglichen wurde und gegebenenfalls der Ladezustand überprüft wurde, können Sie Ihr Handwerkszeug wieder einpacken. Auch hier handeln Sie auf Nachfrage und erklären, was Sie als nächstes tun möchten. In keinem Fall sollten Sie nervös reagieren. Auch nicht dann, wenn die Beamten zu Ihrem Holster greifen, wenn Sie die Jagdwaffe aus dem Koffer nehmen. Die Beamten machen nur Ihren Job, indem Sie der Vorschrift im Rahmen der Eigensicherung folgen.

Nachdem Papiere, Jagdwaffe und ggf. das etwas vernachlässigte Revierfahrzeug überprüft wurden, werden die Beamten Sie zur Fahrertür begleiten und verabschieden. Auch wenn die Kontrolle fünf Minuten länger gedauert hat als ursprünglich von Ihnen eingeplant, werden Sie mit einem guten Gefühl weiterfahren. Und eventuell bringt der Abend Ihnen ja noch ein kräftiges Weidmannsheil im letzten Büchsenlicht?

Anmerkungen

Im § 13 Abs. 6 Waffengesetz ist geregelt, dass „ein Jäger Jagdwaffen zur befugten Jagdausübung einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier, zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier, zum Jagdschutz oder zum Forstschutz führen und mit ihnen schießen darf; er darf auch im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten die Jagdwaffen nicht schussbereit führen.“

Im Sinne des vorgenannten Gesetzes führt eine Waffe, „wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des eigenen befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte ausübt.“ (Anlage 1, Abschnitt 2, Nr. 4 WaffG)

Im Falle des Führens von Schusswaffen im Zusammenhang mit der Jagdausübung (d.h. auf dem Weg vom Wohnort zum Revier und zurück) dürfen diese zwar zugriffsbereit (d.h. auch unverpackt), aber nie schussbereit (d.h. geladen oder „unterladen“, Waffe und Munition voneinander getrennt) sein.

Erfolgt das Führen von Schusswaffen ohne Zusammenhang mit der Jagdausübung (bspw. Schießstandbesuch) dürfen diese weder zugriffsbereit (d.h. unverpackt) noch schussbereit (d.h. geladen oder unterladen) sein und müssen in einem verschlossenen Behältnis und getrennt von der Munition mitgeführt (transportiert) werden.

Die Redaktion bedankt sich bei den Beamten der Polizeistation Molfsee und Präsidiumsmitglied Tobias Christer für die Unterstützung bei der Erstellung des Artikels.

CHECKBOX

- Ruhe bewahren
- Hektische Bewegungen vermeiden
- Hände gut sichtbar beispielsweise auf das Lenkrad legen
- Papiere (Personalausweis, Jagdschein etc.) griffbereit haben
- Die Polizisten über das Mitführen der Jagdwaffe informieren
- Handlungen (Griff in die Brusttasche, Handschuhfach etc.) absprechen
- Anweisungen folge leisten und kooperieren
- Bei Waffenkontrolle ebenso alle Handlungen erklären und absprechen

natürlich
DIGITAL

Weiterbildung bequem von zu Hause.
Die Webseminar-Reihe des LJV Schleswig-Holstein.
Jetzt buchen auf www.ljv-sh.de

NEUES AUS DEM WTK

Flächendeckend

WTK-Erfassung 2023 von Waldschnepfen und Feldhühnern

Was wird erfasst?

In diesem Jahr rufen der Landesjagdverband und das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK) zur flächendeckenden Erfassung der Waldschnepfe sowie der Feldhühner auf. Nach 2018 soll nun fünf Jahre später wieder diesen Arten verstärkte Beachtung geschenkt werden. Durch das seit 2010 im Landesjagdverband eingeführte und etab-

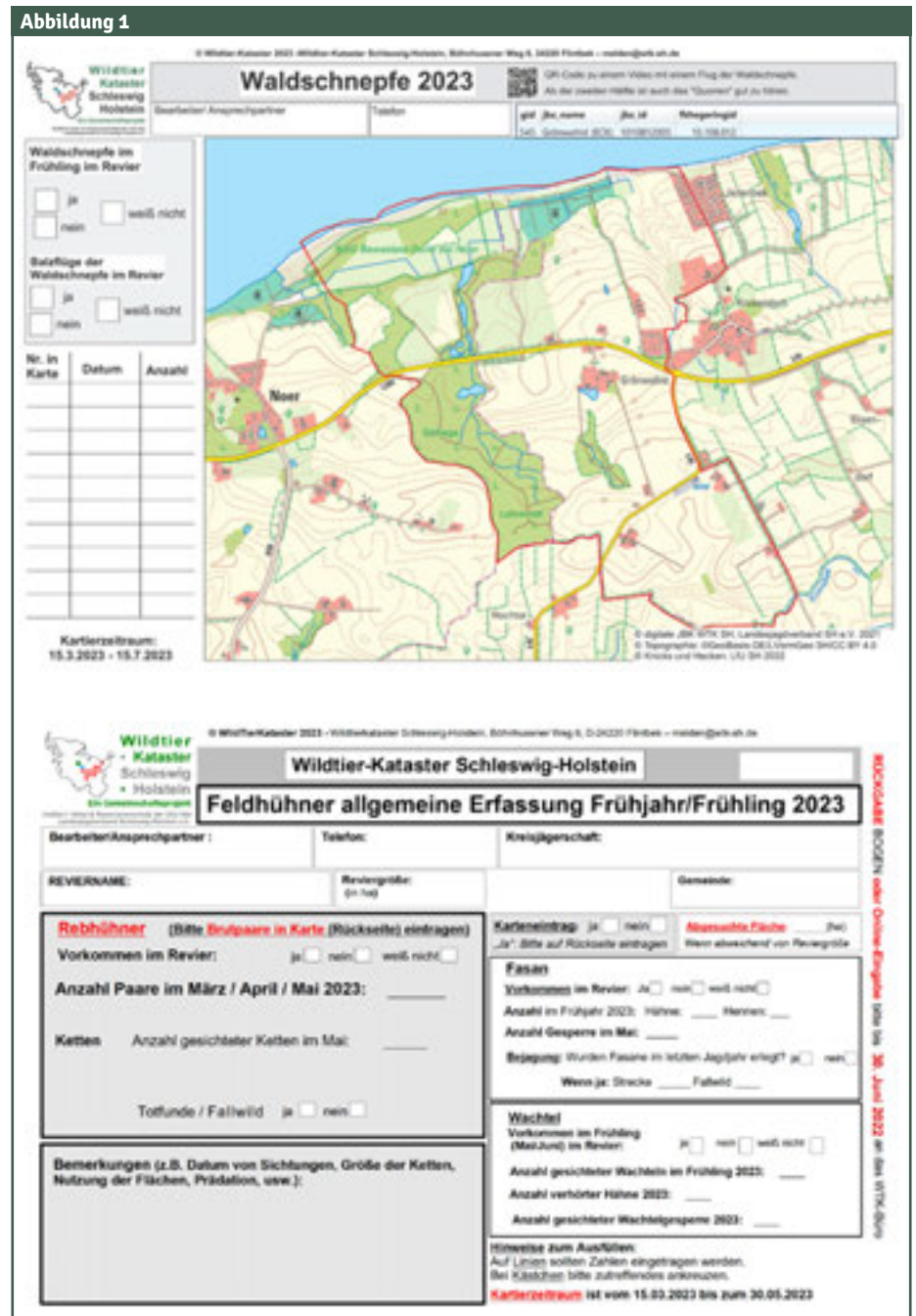
lierte Referenzsystem der Feldhühner sind die bei uns vorhandenen Daten auf einem hohen Niveau. Zur Aktualisierung der Besätze ist es unabdingbar, weiterhin im fünfjährigen Turnus eine flächendeckende Erhebung durchzuführen. Nach der Zusammenführung der Daten lassen sich so wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Vorkommen und Besatzentwicklungen dieser Arten treffen.

Die Jagdstrecken von Fasan, Waldschnepfe und Rebhuhn allein liefern nicht genug Aufschluss darüber, wie sich die Besätze entwickeln. Damit auch für das Jahr 2023 eine hohe und flächendeckende Beteiligungsrate gewährleistet werden kann, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit. Auf diese Weise kann das WTK auch zukünftig

Mit 4,0 bis 8,0 Hähnen/km² treten die höchsten Hahndichten auf den Marschinseln und Halligen sowie in der Dithmarscher Marsch auf. Für das 2023 gilt es herauszufinden, ob diese Aussage bestätigt werden kann.



ABBILDUNG 1 | Erfassungsbögen zur Waldschnepfe und zu den Feldhühnern der allgemeinen Erfassung 2023.



fundierte Aussagen über die Entwicklung und Situation dieser Wildtierarten treffen.

Im Jahr 2023 erfasst das WTK zum vierten Mal die Vorkommen der Waldschnepfen und zum zehnten Mal die der Feldhühner flächendeckend. Wie in den Vorjahren umschließt die Erfassung und Kartierung der Vorkommen, Anzahl beobachteter Individuen sowie die Jagdstrecke der abgefragten Arten (Abb. 1). Ein zusätzlicher wichtiger Aspekt ist die Kartierung der balzenden Waldschnepfen sowie die Anzahl und Kartierung der Feldhühner.

Was ist vom besonderen Interesse?

In den beiden Erfassungen sind die Kartierungen der jeweils beobachteten Arten vom besonderen Interesse. Kartierungen sind ein Teil des Monitorings, liefern allerdings genauere Aussagen zum Status auf lokaler Ebene. Beispielsweise können so Bestandsgrößen, -entwicklungen oder der Erhaltungszustand der Arten genauer beobachtet und überwacht werden.

Insbesondere das Rebhuhn ist von öffentlichem Interesse, da es in der Roten Liste Schleswig-Holsteins (2021) als stark gefährdet aufgeführt wird.

Ferner liefern Kartierungen nicht nur wichtige Basisdaten für weiterführende komplexe und ökologische Fragestellungen, sondern auch für die Realisierung geplanter Bauvorhaben und können so zur Artenschutzprüfung beitragen.

Je genauer die beobachteten Balzflüge der Waldschnepfen und Rebhuhnpaare über die Jahre dokumentiert werden können, desto validere Aussagen können über die räumliche Verbreitung und Entwicklung dieser Arten getroffen werden.

Die standardisierte Erfassungsmethodik ermöglicht es hierbei, dass bei einer repräsentativen Datenbasis Entwicklungen der beobachteten Waldschnepfen und Rebhühner ausgewertet werden könnten. Diese Ergebnisse würden damit nicht nur eine grobe Aussage über landesweite Vorkommen oder Nicht-Vorkommen zulassen, sondern auch detailliertere Einschätzungen über regionale Entwicklungen, darunter beispielsweise Zu- und Abnahmen der

Anzahl von Balzbeobachtungen in Jagdbezirken zulassen (Abb.2).

Das gleiche gilt auch für die Erhebung der landesweiten Feldhuhndaten. Etwa konnte mithilfe der bisherigen WTK-Daten festgestellt werden, dass die Rebhuhnpopulation seit Mitte der 70er Jahre rückläufig ist. Unter den aktuellen Lebensraumbedingungen in der Agrarlandschaft können die Rebhuhnbesätze die anhaltenden Bestandsrückgänge in Schleswig-Holstein

Abbildung 2

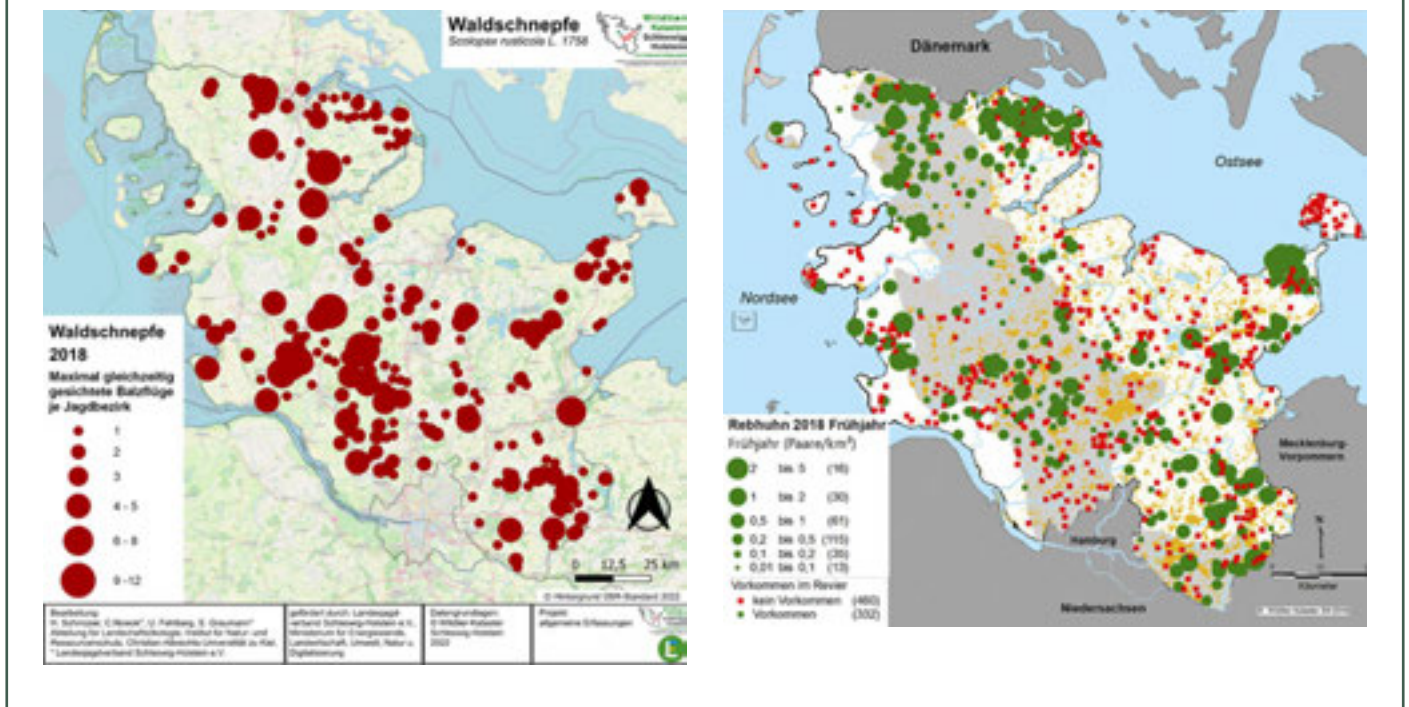


ABBILDUNG 2 | Die Kartierung von Balzflügen der Waldschnepfen (links) sowie der Rebhuhnpaare im Frühjahr (rechts) im Jahr 2018.

RECHTS | Sie haben bisher keinen Balzflug beobachtet oder das „Quorren“ der Waldschnepfe hören können? Mithilfe des im QR-Code hinterlegten Videos können Sie anschließend einfach balzende Waldschnepfen im Revier identifizieren.



- ▶ nicht mehr kompensieren. Die Schutzmaßnahmen, für die im Jahr 2018 erfassten, noch ca. 3200 vorkommenden Brutpaare reichen nicht aus, um die Population landesweit zu erhalten.

Warum ist das Monitoring wichtig?

Da Waldschnepfen nicht nur sehr heimlich sind, sondern auch einen großen Aktionsradius besitzen, gibt es immer noch beträchtliche Schwierigkeiten in der methodischen Erfassung und Bestandsprognose. Aufgrund dessen sind die Datengrundlage sowie der Erfassungsgrad in vielen Ländern nach wie vor sehr gering und selten exakt. Dieser Aspekt unterstreicht die Bedeutsamkeit der Beteiligung an der simultanen und

flächendeckenden Waldschnepfenerfassung in Schleswig-Holstein.

Gleiches gilt für die Feldhühnerfassung. Insbesondere Rote Liste-Arten, die wie das Rebhuhn stark gefährdet sind, gilt es kontinuierlich und langfristig zu überwachen. Je exakter die Erfassung in den Jagdbezirken durchgeführt werden kann, desto besser können integrierte Ansätze im Management zum Erhalt der Arten umgesetzt werden.

Daher ist es von großer Bedeutung, dass auch Jagdbezirke, die keine Vorkommen von Waldschnepfen oder Feldhühnern verzeichnen, diese Meldung an das WTK weiterleiten. Nur wenn über die Jahre Vergleichswerte aus denselben Jagdbezirken vorliegen sowie eine regelmäßige Beteiligung stattfindet, können Aussagen zum

Status und der Entwicklung dieser Arten getroffen werden.

Deshalb ist es auch das Ziel im Jahr 2023 eine repräsentative Beteiligungsrate zur Kartierung der Waldschnepfen- und Feldhühnevorkommen zu erhalten, um eine Entwicklung dieser Arten in Schleswig-Holstein langfristig und nachhaltig darstellen zu können.

Die Erfassung der Wildtiere in Schleswig-Holstein leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz und den Erhalt der heimischen Biodiversität.

Wir danken den Jägerinnen und Jägern für ihr großes Engagement in diesem Bereich, denn dies leisteten sie freiwillig, ehrenamtlich und flächendeckend. **WTK**

HUBERTUS-CUP

2023

AUSSCHREIBUNG WETTBEWERB UM DIE BESTE JUGENDARBEIT IM LJV SH

„In unserer Jugend liegt die Zukunft des Verbandes, darum wollen wir mehr darüber erfahren, was in unseren Revieren an ehrenamtlicher Jugendarbeit geleistet wird. Es gibt unzählige Aktivitäten im ganzen Land und um dieses wertvolle Engagement unserer Jägerschaft zu ehren, rufen wir den Hubertus-Cup aus“, so Jörg Sticken, Präsidiumsmitglied des Landesjagdverbands.

Bewerben können sich:
Reviere · Hegeringe · Kreisjägerschaften
Einzelne Jägerinnen und Jäger,

die Workshops, Camps, Freizeiten, Fahrten oder andere Aktionen für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Naturschutz und Jagd anbieten. Die Bewerbung ist als formloses Schreiben zu verfassen und mit: **Aktionsbeschreibung**, **Anzahl der erreichten Kinder** in welcher Altersgruppe, Angaben zur **Häufigkeit der Veranstaltung** (jährlich, monatlich, einmalig), **Fotos** (nur für die Jury, nicht für die Veröffentlichung) zu belegen.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2023

Eine Jury wird die Gewinner ermitteln, die am Samstag, den 15. April 2023, auf dem Landesjägartag in Neumünster geehrt werden. Es warten 650,- Euro Preisgeld auf die ersten drei Gewinner.

Bewerbungen an:
 LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
 oder per Mail: info@ljev-sh.de

LJV



LINKS | Genaues Ansprechen ist Pflicht.

In den letzten Jahrzehnten ist die Schwarzwildstrecke mit jährlichen Schwankungen kontinuierlich gestiegen und lag im Jagdjahr 2020/21 in unserem Land bei 21286 Stück auf dem allzeit Rekordniveau. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zum einen sind es die milden Winter, die zu einer geringeren Mortalität führen und ein Überangebot an Nahrung durch die Landwirtschaft, was zum schnellen Heranwachsen und zur frühen Geschlechtsreife der Sauen beiträgt. Das sind die Hauptgründe für den Bestandsanstieg; darüber hinaus gibt es weitere Gründe, die allerdings nicht so signifikant sind.

Die Hauptgründe zum Streckenanstieg liegen neben dem Bestandsanstieg in der intensiveren Bejagung der Sauen, teilweise getrieben durch die Angst vor dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in unserem Land. Diese Angst vor der „großen Unbekannten“, die zweifelsohne ihre Berechtigung hat, hat den Gesetzgeber auf Anraten der Jägerschaft veranlasst, die Nachtsichttechnik als Zielhilfe auf den Schusswaffen zu legitimieren. Dadurch ist es den Jägern und Jägerinnen nun 365 Tage im Jahr möglich, dem Schwarzwild nachzustellen. Die Schonzeiten für Schwarzwild wurden zusätzlich aufgehoben und es wird ausschließlich der Muttertierschutz vorgeschrieben. Das hat dazu geführt, dass im Jagdjahr 2020/21 die Rekordstrecke von 21.286 Stück erzielt wurde.

Die Zahlen aus dem Jagdjahr 2021/22 sehen deutlich anders aus und die Strecke beträgt im gesamten Land „nur“ noch 15.801 Stücke und ist somit um mehr als ein Viertel gesunken. Es ist in den letzten 30 Jahren auch immer so gewesen, dass nach Rekordstrecken in Folgejahren die Strecken gesunken und danach wieder angestiegen sind (siehe nebenstehende Streckenentwicklungskurve). Nur in den vorangegangenen Jahren hatten wir keine legitimierte Nachtsichttechnik und die Jagdethik gegenüber den Bachen war besser als heute. In den Statistiken sind leider nicht die Altersklasse und das Geschlecht ersichtlich, allerdings ist davon auszugehen, dass der Anteil der Bachen höher als in vorangegangenen Jahren ist. Nach vielen Gesprächen mit Revierinhabern, Hegeringleitern, verarbeitenden Schlacht-

FOTO: MICHAEL BREUER

SCHWARZWILD

Waidgerecht?

Umdenken bei der Schwarzwildbejagung ist dringend erforderlich.



FOTO: BÄNNER BERNHART



FOTO: MICHAEL NIGOS

LINKS | Im Jagdjahr 2021/22 wurden 15.801 Stück Schwarzwild in Schleswig-Holstein erlegt.

RECHTS | Wir als Jägerschaft sind verantwortlich für den waidgerechten Umgang mit dem Wild.

betrieben und eigenen Jagdteilnahmen in diesem Jagdjahr (2022/23) ist davon auszugehen, dass wir den Gesamtbestand im Vorjahr deutlich stärker reduziert haben, als es bisher vermutet wurde. Das vom Gesetzgeber gewünschte Ziel der Bestandsreduzierung haben wir augenscheinlich erreicht und es ist jetzt an der Zeit, unser Handeln zu überdenken und mit Augenmaß den Schwarzwildbestand lokal / regional zu planen.

Um Schwarzwild waidgerecht zu bejagen, ist es wie bei allen Schalenwildarten erforderlich, dass eine möglichst großflächige Bestandsermittlung durchgeführt wird. Dabei spielt es keine Rolle, ob es wie bei den Hochwildarten vorgeschrieben Abschusspläne gibt oder nicht. Es geht um eine Bestandsermittlung durch die lokale Jägerschaft zum Wohle des zu bewirtschaftenden Wildes. Wir haben bereits über 40 Hochwildhegegemeinschaften (HHG) in unserem Land und teilweise steht in den Satzungen geschrieben, dass unter anderem auch das Schwarzwild innerhalb der HHG bewirtschaftet wird. Allerdings ist vielerorts außer der Streckenerfassung nicht viel in Bezug auf die Hege gelaufen, sodass hier noch Potential nach oben ist. Dort wo es keine HHG gibt, könnte das Thema Schwarz-

wildbewirtschaftung durch die Hegeringe der Kreisjägerschaften aufgegriffen werden. Das Ziel sollte ein gesunder Schwarzwildbestand sein, der nach Altersklassen aufgebaut ist und die Belange der Landwirtschaft entsprechend berücksichtigt. Es ist zudem eine kontinuierliche Fortbildung der beteiligten Jäger erforderlich.

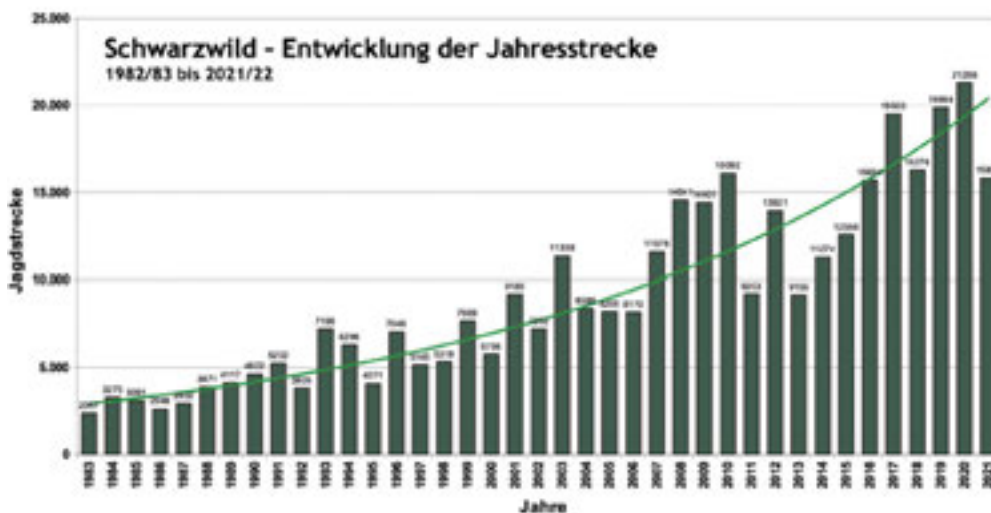
Jäger, die in den letzten 20 Jahren ihren Jagdschein erlangt haben, kennen nur gut mit Schalenwild gefüllte Revier und konnten aus dem Vollen schöpfen. Diese Zeit ist in einigen Regionen vorbei und nun geht es einmal mehr um die Hege des Wildes. Das „große Gespenst“, dass wir die Sauen nicht mehr in den Griff bekommen, hat durch die Legalisierung der Nachtsichttechnik und anderen technischen Feinheiten ihren Schrecken verloren. Durch diese technische Überlegenheit können wir die Sauen jederzeit auf dem von uns geplanten Niveau halten.

Wir als Jägerschaft sind verantwortlich für den waidgerechten Umgang mit dem Wild und deshalb müssen wir unser Handeln immer wieder hinterfragen. Ist es waidgerecht, vier Wochen im Monat dem Schwarzwild durch Technik nachzustellen und anderes Wild dadurch zusätzlich zu beunruhigen oder reicht hierzu eine Woche im

Monat, idealerweise ohne technophobisch agierende Wildschützen, sondern durch Jäger, die ihr Handwerk beherrschen. Ist es waidgerecht, das vor Erntemaschinen aus dem angestammten Lebensraum flüchtende Schwarzwild zu erlegen und sich dazu noch gegenseitig ein „Waidmannsheil“ zu wünschen oder eine so erzielte Stecke zu verblasen? Ist es zielführend, wenn Jungjäger durch selbsternannte Oberjäger angeheizt werden, möglichst viele Sauen, egal welcher Klasse zu erlegen oder ist es nicht besser, sich an der Natur zu erfreuen und sich erstmal ein Bild über beispielsweise Rottenverbände zu machen und dann gezielt zu jagen.

Wir als Jäger sollen mit Freude zur Jagd gehen und uns an der Natur und ihren Geschöpfen erfreuen, dabei sollen wir waidgerecht jagen und unseren Kindern einen gesunden und artenreichen Wildbestand übergeben. Bitte denken Sie über diese kurzen Zeilen nach und stellen Sie sich selbst die Frage wie Sie mit dem Wild umgehen und wie es in Ihrem Umfeld aussieht. Wenn Sie Handlungsbedarf feststellen, dann leben Sie Ihre Werte vor und sprechen Sie mit Ihrem Umfeld. Waidmannsheil

**OLAF MALMSTRÖM
VORSITZENDER AK SCHALENWILD**



LINKS | Streckenentwicklungskurve beim Schwarzwild

**BIS ZU 10%
AUF AUSGEWÄHLTE
ARTIKEL.**

*Gilt nur für DJV-Mitglieder!

DJV-SHOP.DE

JAGDGEDANKEN

Schaffen die Jäger die Jagd ab?

Der Blick zurück auf das Jahr 2022 erweist aufs Neue, dass die Jagd sich weiter verändert hat, - gefühlt: weniger Wild und mehr Einschränkungen. Als Schuldige werden gerne zunächst der Wolf und die Politik genannt. Das ist nicht falsch, aber ist es nur die halbe Wahrheit. Denn: einige negative Entwicklungen sind auf das Verhalten der Jäger selbst zurückzuführen.

Als erstes Beispiel nenne ich die Nachtjagd auf alles Schalenwild mit Hilfe der Vorsatz- und Aufsatzgeräte. Die Landesverordnung zur Erleichterung der Bejagung des Schwarzwildes vom 5. Oktober 2018 wurde erlassen, um das Risiko einer Ausbreitung des Afrikanischen Schweinepest zu verringern. Landesweiten Berichten zufolge werden die Vorsatz- und Aufsatzgeräte inzwischen uneingeschränkt auf alles Schalenwild eingesetzt, also nicht nur auf Schwarzwild. Wie Schädlinge werden Reh-, Dam- und Rotwild auch bei Nacht erlegt. Erfahrene Jäger wissen, dass die Ruhe neben einem guten Äsungsangebot einer der wichtigsten Faktoren im Revier ist. Der ständige Einsatz von Vorsatz- und

Aufsatzgeräten führt zu einer erheblichen Beunruhigung im Revier, die mit einer sachgerechten Hege nicht vereinbar ist.

Inzwischen dämmert es vielen Jägern, dass man ein Problem gelöst, aber dafür ein neues geschaffen hat: Das Wild hat sich dieser neuen Form der Bejagung angepasst. Nicht nur in Schleswig-Holstein, auch in anderen Bundesländern wird mir uni sono bestätigt, dass das Schalenwild erst kurz vor Einbruch der Dunkelheit austritt. Das Rehwild kann gerade noch bei Helligkeit bejagt werden, während Rot- und Damwild fast nur noch bei Dunkelheit austreten. Wie soll die Bejagung des Schalenwilds künftig sachgerecht erfolgen, wenn es jetzt schon fast nur noch bei Dunkelheit austritt?

Beim Schwarzwild sind die Strecken seit Legalisierung der Vorsatz- und Aufsatzgeräte für diese Wildart deutlich gestiegen. Die Folge ist, dass in einigen Hegeringen kaum noch Schwarzwild vorkommt. Es bedarf keiner hellseherischen Fähigkeit für die Prognose, dass bei einem anhaltend intensiven Einsatz der Technik die Schwarzwildbestände und damit auch die Strecken deutlich sinken werden. Das ist politisch gewollt, widerspricht aber den Zielvorstellungen vieler Pächter, die nach dem traditionellen „Drückerchen“ gerne eine ordentliche Schwarzwildstrecke verblasen möchten.

Was die Folgen der Bejagung der übrigen Schalenwildarten mit Hilfe der Technik angeht, so bleibt die weitere

Dauernde Ansitze zu allen Tages- und Nachtzeiten beunruhigen das Revier erheblich und erhöhen das Wildschadensrisiko.



FOTO: SEBASTIAN GRELL



FOTO: SEBASTIAN GRELL



FOTO: JURGEN SCHIERSMANN

LINKS | Jungjäger dürfen Vorsatz- und Aufsatzgeräte nur unter bestimmten Voraussetzungen verwenden.
MITTE | Drückjagden sollten nur durchgeführt werden, wenn genug bejagbares Wild vorhanden ist.
RECHTS | Wiederkäuendes Schalenwild darf nicht mit Nachtsichttechnik bejagt werden.

Entwicklung abzuwarten. Im ungünstigen Fall könnte es dazu kommen, dass die Abschusspläne beim Rot- oder Damwild nicht erfüllt werden können.

Nutzer eines Nachtzielvorsatz- und aufsatzgerät tragen daher eine Mitverantwortung für solche Entwicklungen. Das Argument „Wenn ich 5.000 Euro für mein Gerät ausgegeben habe, dann muss ich es auch nutzen können“ zeigt, dass negative Auswirkungen auf die Jagd mitunter bewusst in Kauf genommen werden, - im Übrigen auch für geringere Strecken im Nachbarrevier.

Als weiteres Beispiel mit negativen Folgen für die Jagd nenne ich medienwirksame Vorkommnisse wie die leichtsinnige Erlegung einer Gallowaykuh im Kreis Plön, die mir als Kreisjägermeister die Frage zahlreicher Medien bescherte: „Passiert das öfter bei den Jägern?“ Für das Ansehen der Jäger in der Öffentlichkeit war dies ein katastrophaler Vorfall.

Als letztes Beispiel für ein kontraproduktives Verhalten der Jäger nenne ich die mitunter hemmungslose Bejagung des Rehwilds und zum Teil auch des Damwilds. In einigen Revieren erinnert diese Art der Jagd an einen Vernichtungsfeldzug. Dort gilt der Grundsatz „Wald vor Wild“ und es wird die billigste Lösung mit Hilfe eines jagdlichen Kahlschlags angestrebt. Wenn das Rehwild fast ausgerottet ist, gibt es aber keinen artenreichen Wildbestand mehr. Und wenn beim Damwild die Strukturen beim Geschlechterverhältnis und den Alterspyramiden wahllos zerstört werden, ist der Wildbestand nicht mehr gesund. Das widerspricht aber dem Bundesjagdgesetz,

das einen artenreichen und gesunden Wildbestand fordert.

So gibt es Reviere, die Anfang September mit Aufgang der Jagdzeit auf das Damwild 20 Schützen oder mehr einladen, um an diesem Jagdtag so viel Dam- und Rehwild wie möglich zu erlegen. In den Monaten November-Dezember werden in diesem Revier noch vier (!) weitere Gesellschaftsjagden veranstaltet. Hinzu kommen die täglichen Einzelansätze der zahlreichen Begehungsscheininhaber, die „mithelfen“ sollen, das Revier wildfrei zu machen.

In einem anderen Revier werden zwei Drückjagden auf Schalenwild und während der Brunft (!) drei Niederwildjagden durchgeführt. Fünf Gesellschaftsjagden sind aber zu viel des Guten! Diese massive Beunruhigung hat zur Folge, dass sich das Damwild komplett zu den Nachbarn umstellt. Hier gibt es keine Ruhezeiten und Ruhezeiten, was für eine sachgerechte Hege aber unabdingbar ist. In solchen Revieren ist nicht erkennbar, dass der Pflicht zur Hege und der Beachtung der allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit entsprochen wird. Grundsätzlich sollte dem tierethischen Grundsatz „Wildtiere benötigen Ruhe“ auch bei der Jagdplanung Rechnung getragen werden. Das deutsche Revierjagdssystem lässt dem Jäger dazu die gewünschte Eigenverantwortung.

Solche falschen Jagdstrategien haben Konsequenzen: Der hohe Jagddruck reduziert die Nahrungsaufnahme auf Freiflächen und erhöht die unerwünschte Nahrungsaufnahme in Naturverjüngungen und anderen Forstflächen, sei es durch Verbiss oder Schäle. Der Jagddruck wird

dennoch weiter erhöht, das Wild zieht sich noch mehr zurück und wird auf Äsungsflächen unsichtbar. Werden ganze Reviere aufgrund permanenten Jagddrucks bei Tage gemieden, sprechen Wildbiologen von einer „Landschaft der Furcht“. Zur Erhaltung eines angepassten und gesunden Wildbestandes, wie das Bundesjagdgesetz es fordert, müsste die Jagdplanung den lokalen Erfordernissen und Bedingungen angepasst werden. Eine Ausrottung des Rehwilds und eine massive Vertreibung des Damwilds eignen sich dafür sicher nicht. Dass auch die nächsten Jagdnachbarn darunter leiden müssen, macht die Sache noch schlimmer.

Unter dem Strich bleibt festzustellen, dass die Jagd, die sich ohnehin schon in schwierigen Zeiten befindet, durch die Jäger selbst mitunter noch weiter eingeschränkt wird. Dass die Strecken auf den Drückjagden dieser Reviere teilweise bereits gegen „Null“ tendieren, erscheint als verdiente Strafe. Wenn aber die Bestände und Strecken der Jagdnachbarn durch falsche Jagdstrategien auch in Mitleidenschaft gezogen werden, wird deutlich, dass diese Reviere nicht nur das Schalenwild „weghaben“ wollen, sondern an einem guten Verhältnis zu den Jagdnachbarn auch nicht interessiert sind.

Und schließlich sorgt es im Jagdbeirat nur noch für Kopfschütteln, wenn diese Reviere das Damwild erst vertreiben, im Abschussplan aber die gleiche Freigabe von Hirschen der Kl. 1 und 2 beantragen wie bisher. Ehrlich sei, wer Schlechtes dabei denkt!

JAN WILHELM HAMMERSCHMIDT

In unser aller Interesse

Wichtige Information zur Vorbereitung der Landestrophäenschau 2023



FOTO: RENE HARTWIG

Anlässlich des Landesjägartages am 15. April 2023 soll wieder eine Landestrophäenschau im Rahmen der OUTDOOR-Messe in Neumünster (14.-16. April 2023) durchgeführt werden. Dazu sollen die jeweils zwei Trophäen pro Kreisjägerschaft pro vorkommender Schalenwildart ausgestellt werden. Dieses können die stärksten, abnormsten oder besonders interessante Trophäe sein, die im abgelaufenen Jagdjahr 2022 zur Strecke gekommen sind (auch als Fallwild). Die Entscheidung obliegt der jeweiligen Kreisjägerschaft.

Auch in diesem Jahr soll eine Bewertung der angelieferten Trophäen vorweg erfolgen. Im vergangenen Jahr waren zahlreiche Trophäenanhänger nicht lesbar oder unvollständig ausgefüllt. Dadurch kam es zu Problemen bei der Feststellung der Erleger und der Reviere, was teilweise zu Fehlern auf den Bewertungsurkunden führte. Daher sind für die Landestrophäenschau 2023 alle Trophäen, die ausgestellt werden sollen, durch die Kreisjägerschaften bis zum 10. April 2023 online zu melden. Dazu sind folgende Angaben erforderlich:

- **Wildart** z.B. Damhirsch
- **Kreisjägerschaft**
- **Revier** (mit Angabe ob EJB oder GJB) z.B. EJB Hügelland oder GJB Hügelland
- **Erleger**
- **Erlegungsdatum**

Keine Angaben zum Alter, zum Trophäengewicht oder Wildbretgewicht!

Die Umsetzung dieses Vorhabens erfordert die Anlieferung der Trophäen im Foyer Nord der Holstenhallen in Neumünster am Mittwoch, den 12. April zwischen 16.00 und 18.00 Uhr. **Es werden nur Trophäen angenommen, die bis zum 10. April von den Kreisjägerschaften online angemeldet wurden. Auch Trophäen, die erst am 13. oder 14. April angeliefert werden, können nicht angenommen werden.**

Unterkiefer sollen den Trophäen nicht beigefügt sein und werden nicht entgegen genommen. Für jede empfangene Trophäe wird eine Quittung an den Einlieferer übergeben, die bei Wiederabholung am Sonntag, den 16. April zwischen 17.00 und 18.00 Uhr zurückzugeben wird, nachdem auf ihr der Rückempfang bestätigt wurde. Ohne Vorlage dieser Quittung wird keine Trophäe herausgegeben!

Die am Mittwoch angelieferten Trophäen werden am Donnerstag bewertet und anschließend im Forum aufgehängt, wo sie während der Öffnungszeiten der Messe von den Messebesuchern besichtigt werden können. Es erfolgt eine Bewachung der Trophäen durch einen Wachdienst der Messgesellschaft.

Für die Bewertung werden alle Trophäen (Ausnahmen Muffelwild und Schwarzwild) vom Brett abgenommen und so weit demontiert, dass eine Gewichtsfeststellung ohne Fremdkörper möglich ist. Daher dürfen diese nicht verklebt oder mit Vergussmasse ausgegossen sein. Keilerwaffen können nur bewertet werden, wenn der Umfang der Gewehre ermittelt werden kann. Aufgeklebte Gewehre können nicht bewertet werden, da die Ermittlung der Umfänge in dem Zustand nicht möglich ist. Für jede Trophäe wird eine Ergebnisurkunde für die Bewertung erstellt und mit einer Medaille zurückgegeben. **Die Vergabe dieser Medaille erfolgt für jede Trophäe, unabhängig vom Bewertungsergebnis!** Mit der Anlieferung der Trophäen erklärt der Inhaber sein Einverständnis mit dem vorstehend geschilderten Vorgehen.

Es ist vorgesehen, diejenigen Trophäen zu fotografieren, die beim Landesjägartag am 15. April vorgestellt und besprochen werden. Wenn ein Inhaber nicht damit einverstanden ist, dass seine Trophäe fotografiert wird, soll dieses bei Anmeldung der Trophäe vermerkt werden. Wenn dieser Vermerk nicht vorliegt, wird vom Einverständnis des Inhabers ausgegangen.

Sollten bei Rückgabe der Trophäen Verluste oder Beschädigungen festgestellt werden, sind diese unmittelbar zu reklamieren.

Die Landestrophäenschau soll unseren Blick auf die Entwicklung der Schalenwildbestände verbessern und liegt daher in unser aller Interesse. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn sich möglichst alle Erleger oder Inhaber infrage kommender Trophäen an diesem Vorhaben beteiligen und die Kreisjägerschaften trotz des frühen Termins rechtzeitig über die Entsendung entscheiden und den An- und Abtransport organisieren.

**OLAF MALMSTRÖM,
VORSITZENDER AK SCHALENWILD**

Jungjägerkursus 2023

mit Junge Jäger Schleswig-Holstein und der Jagdschule Grimbart am 1.-2. Juli, 8.-9. Juli, 15. Juli bis 3. August 2023 in Fresendelf, Nordfriesland

Allgemeine Information

Dieser Kursus ist ein Sonderangebot der Jagdschule Grimbart (Partner der KJS Nordfriesland) für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres (maximal 15 Teilnehmer, es gilt das Windhundverfahren). Dieser Kursus wird durch die Junge-Jäger Schleswig-Holstein unterstützt.

Unterrichtsbereiche

- Haar- und Federwild
- Wildbiologie und Krankheiten
- Versorgen und Verwerten von Wild
- Wildbrethygiene
- Jagdliche Praxis und Brauchtum
- Jagd- und Waffenrecht
- Jagdhunde, Hundehaltung, Führung
- Waffentechnik und Munition
- Hunderassen und ihre Verwendung
- Innen-, Außen- und Zielballistik
- Hundekrankheiten
- Praktische Schießausbildung mit der Flinte, der Büchse und der Kurzwaffe
- Wildhege, Biotope
- Wild- und Jagdschadenverhütung

Unterricht

Der Unterricht ist folgendermaßen organisiert: Es gibt ein Online-treffen am 28. Juni 2023, zwei Präsenzwochenenden (1. bis 2. Juli und 8. bis 9. Juli 2023) sowie eine Präsenzphase vom 15. Juli bis zum 3. August 2023. Die Schießprüfung und schriftliche Prüfung finden am 1. August 2023 statt und die mündliche Prüfung und Abschlussfeier am 3. August 2023.

Kursgebühr: 1.790 €

In den Kursgebühren sind enthalten: Ein Lehrbuch, Munition für die Grundausbildung, die Benutzung von Leihwaffen, Lernmaterial inklusive Kopien, die Teilnahme an einem Fangjagdseminar sowie Schießstandgebühren und die Prüfungsgebühr. Unterschiedlich geschäftete Ausbildungswaffen stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Mit Beginn des Kurses muss die Mitgliedschaft im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. durch Aufnahmeantrag und die Hauptwohnung in Schleswig-Holstein nachgewiesen sein. Das erste Mitgliedsjahr ist beitragsfrei.

Veranstalter: Jagdschule Grimbart,
www.jagschule-grimbart.de, info@jagschule-grimbart.de
Veranstaltungsort: Schulweg 2, 25876 Fresendelf
Anmeldung und Kontakt: Landesjagdverband S-H e. V.,
www.jagdkurs2023.eventbrite.de



REGEL 1: Hunde hassen Autofahren.



REGEL 2: Aber nicht, wenn es ein Subaru ist.



5 JAHRE SUBARU GARANTIE*



Jetzt entdecken, welche Vorteile die umfangreiche Serienausstattung des Subaru Forester Hundebesitzern bietet.

Mit dem Subaru Forester e-BOXER-Hybrid wird jeder Ausflug zum Vergnügen – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode. Zudem ideal für Vierbeiner: das große Laderaumvolumen (bis zu 1.779 l) sowie die breitere Heckklappe.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de 

Uwe Schuld Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuld
 Dorfstraße 6
 24640 Fuhlenrue
 Tel.: 04195/817



Klare Kante.



eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
 An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
 Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

www.ljv-sh.de

Auf Ehrenamt folgt Einladung

Drückjagd im Hegelehrrevier

■ Auch in diesem Jahr lud der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. wieder zur Drückjagd in das Hegelehrrevier Grönwohld ein. Die Jagdgäste setzen sich bei dieser besonderen Drückjagd immer aus verschiedenen Personengruppen zusammen, die sich in besonderer Weise um das Jagdwesen in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. So wurden in der Vergangenheit zum Beispiel die Juniorenmannschaft im jagdlichen Schießen, verdiente Bläser, langjährige Naturschutzgebietsbetreuer, verdiente Hegeringleiter oder Hundeobleute eingeladen. In diesem Jahr wurden die Beauftragten für den Fallen-TÜV aus den Kreisjägerschaften eingeladen, um ihren Einsatz im Sinne der Niederwildhege zu würdigen. Zudem nahmen LJV-Mitarbeiterin Michaela Martens sowie der Gewinner der Verlosung des Drückjagdplatzes der Jungen Jäger Schleswig-Holstein an der Jagd teil.

Nach dem Sammeln der Jäger begrüßte Vizepräsident Andreas-Peter Ehlers die gut gelaunte Gesellschaft am Treckerschuppen. Wildmeister (DJV) Christopher von Dollen hielt eine klare Ansprache und teilte anschließend die Gruppen ein. Freigegeben waren Damkälber und Kitze beiderlei Geschlechts sowie sämtliches Raubwild. Mit Sauen war im Treiben nicht zu rechnen. Nach der Einteilung bezogen die Schützen die Stände. Es herrschten gute Wetterbedingungen und Windstille. Nach kurzer Zeit war die gut gelaunte Treiberwehr aus zehn Treibern mit drei Hunden zu hören



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG

und die ersten Schüsse hallten durch das Revier. Das Treiben dauerte bis zum Mittag. Zur Strecke kamen Dam- und Rehwild. Der straffe Ablauf und die gute Disziplin der Schützen brachte eine saubere Strecke und so konnte der planmäßige Abschuss für dieses Jahr erfüllt werden.

Nach der Jagd wurde das Wild versorgt und zur Strecke gelegt. Da an diesem Tag der gesamte Hegering VIII (Dänischer Wohld-Ost) Drückjagden durchführte, fand zum Abschluss das gemeinsame Streckelegen des Hegerings statt. Aus Gründen der Wildbrethygiene wurde für jede Wildart nur ein Stück exemplarisch zur Strecke gelegt und verblasen. Besonderes Lob galt der engagierten und gut gelaunten Treiberwehr unter der Leitung von Stefanie von Dollen, die eine hervorragende Arbeit leistete! Alle Schützen erhielten zudem das Jagdabzei-

chen des Hegelehrreviers, welches als kleine Erinnerung an diese erfolgreiche Jagd nun einen Platz am Hut finden darf.

Anschließend kehrte die Jagdgesellschaft zum gemeinsamen Grünkohlessen ein. Schützen, Hundeführer und Treiber tauschten sich über die Erlebnisse aus und ließen den erfolgreichen Jagdtag revuepassieren. Vizepräsident Andreas-Peter Ehlers dankte den Jägern für ihr Engagement, dem Jagdleiter und den Helfern für die Organisation und Durchführung dieser Jagd. Anschließend dankte Hegeringleiter Graf Gersdorff für die gute Beteiligung. Noch lange wurde zusammengesessen, gegessen und gelacht und allmählich kehrte wieder Ruhe in das Hegelehrrevier ein – bis nächstes Jahr. Nur die gut gelaunte Treiberwehr verabschiedete sich nicht und streifte im Anschluss noch durch das Kieler Nachtleben. **LJV**

Einladung zur Jugendversammlung

■ Der Vorstand der Jungen Jäger Schleswig-Holstein lädt zur Jugendversammlung ein.

Termin: Samstag, den 11. März 2023
um 20.30 Uhr, **Ort:** via Webex (Link wird gesondert verschickt)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Stand und Entwicklung der Mitgliederzahl

6. Anstehende Veranstaltungen/ Messestand auf der OUTDOOR
7. Sonstiges

Um Anmeldung bis zum 28. Februar 2023 wird gebeten unter folgendem Link: www.ljv-sh.de oder über den QR-Code.

ISABELLE TIEDE,
VORSITZENDE JUNGE JÄGER SH



SCAN ME



Jagdversicherungspaket über den LJV

■ Vergessen Sie bitte nicht Ihren Jagdversicherer bei Adressänderungen oder geänderten Bankdaten - gerade bei 3-jähriger Laufzeit Ihrer Versicherung - zu informieren (Brief; Fax, Email). Wenn der neue Versicherungsnachweis nicht zugestellt oder die Prämie bei laufenden Versicherungen nicht abgebucht werden kann, dann ist der Versicherungsschutz und damit der Jagdschein gefährdet. Zudem fallen für jede Fehlbuchung Bankgebühren an.

Für das Jagdversicherungspaket des LJV ist im Januar 2023 der Versand der neuen Versicherungsnachweise erfolgt. Dabei kamen einige Versicherungsscheine als „unzustellbar“ zurück.

Ohne aktuellen Versicherungsschein kann der Jagdschein nicht verlängert werden !

Für das LJV-Jagdversicherungspaket über die Gothaer Allgemeine Versicherung AG ist der Ansprechpartner und Betreuer:

GS-Jagdversicherungen
Albrecht Stahl, Kapellenweg 1a
23883 Grambek, Tel 04542-843891
E-Mail: info@gs-jagdversicherungen.de
Fax 04542-843892

Auch Ihre Kreisjägerschaft im LJV S-H ist auf Ihre Mitarbeit bei der Pflege Ihrer Mitgliederdaten angewiesen und ist für jede Information zu Änderungen der Adress-, Kontakt- oder Bankdaten (z.B. aufgrund Bankenfusionen) dankbar.

Das Lösen/Verlängern des Jagdschein sollte unbedingt frühzeitig vor dem 1. April 2023 erfolgen, um Konflikte mit der Jagdbehörde in Zusammenhang mit dem Besitz von Jagdwaffen oder als Revierinhaber zu vermeiden. **Durch die u.U. erforderliche Verfassungsschutzabfragen kann dies mehr Zeit in Anspruch nehmen.**

ALBRECHT STAHL

Schreiben übers Moor



Zum dritten Schreibwettbewerb des LJV Schleswig-Holstein wurden über 100 Beiträge eingereicht.

■ Nach dem überragenden Interesse an unserem dritten **Schreibwettbewerb der Klassenstufen 5 bis 7 der Schulen Schleswig-Holsteins rief der Landesjagdverband Schleswig-Holstein den vierten Wettbewerb aus. Flyer und Informationen hierzu sind bereits im Mitteilungsblatt erschienen, können jedoch auch weiterhin auf der Webseite des Landesjagdverbandes nachgelesen werden.**

Im Jahr 2021 gab es mehr als einhundert Schülerbeiträge mit Geschichten zu dem von uns damals gewählten Thema „Moor“. Das verdeutlicht, dass das Interesse der Schüler an der sprachlichen Gestaltung ihrer Gedanken zu der sie umgebenden Natur und zu ihrer Umwelt sowie Fantasie und Fleiß während äußerst ungünstiger Schulbedingungen nicht nachgelassen haben.

Diesen dritten Wettbewerb 2021 gewann Märthe aus der 7. Klasse vom Carl-Jakob-Burkhardt-Gymnasium Lübeck. Ihren eindrucksvollen Gewinnerbeitrag haben wir hier abgedruckt. Viel Spaß beim Lesen!

LJV



Das Irrlicht

Ein Irrlicht tanzt keck übers Moor.
 Die Frösche quaken mit ihm im Chor.
 Es tanzt so frech wie jede Nacht,
 Mit seinen Freunden die Runde es macht.

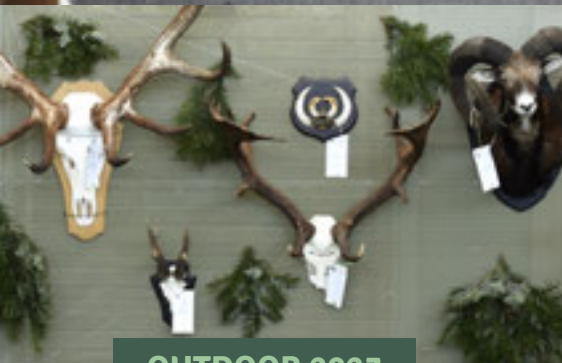
Doch was ist los, was ist passiert?
 Die Nacht ist dunkel, das Irrlicht pausiert?
 Das Irrlicht ist krank, liegt schlapp auf der Bank.
 Es hat keine Kraft, es fehlt ihm der Saft.

Wo ist das Wasser? Das braucht es zum Leben.
 Nur Wasser kann ihm die Lebenskraft geben.
 Libellen schwirren und wollen es locken,
 Doch das Irrlicht ist schwach, fast zerbrochen.

Kreuzotter, Hase und Reh wollen es tragen,
 Doch das Irrlicht weint und sie hören es klagen:
 „Mir fehlt das Wasser, mir fehlt die Luft.
 Mir fehlt des Moores klarer Duft.“

Schaut euch doch an, was wisst ihr schon,
 Der Mensch ist dumm und voller Hohn.
 Nur wenn er merkt, das Moor ist wichtig,
 Dann endet die Geschichte richtig.

„Wann, liebes Irrlicht, tanzt du wieder
 Und singst des Moores Wasserlieder?“
 „Das hat der Mensch in seiner Hand,
 Wenn er die Dringlichkeit der Moore erkennt.“



OUTDOOR 2023

Highlight zum Start in die Saison!



Vom 14. bis 16. April 2023 öffnen sich die Tore der Holstenhallen in Neumünster: Die 7. OUTDOOR jagd & natur lädt Jäger, Angler und Naturbegeisterte ein, sich über ihr Hobby und ihre Leidenschaft mit Gleichgesinnten auszutauschen, sich fachkundig bei Ausstellern über Neuheiten zu informieren und sich so perfekt auf die bevorstehende Saison einzustimmen. Die Veranstaltung wird seit jeher von den Mitinitiatoren – den Landesjagdverbänden Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, dem Landessportfischerverband Schleswig-Holstein und Danmarks Jægerforbund – partnerschaftlich unterstützt.

Neues und Wissenswertes für Jäger und Angler

Zahlreiche Jäger nutzen die „OUTDOOR jagd & natur“, um sich bei den Ausstellern über Trends und Entwicklungen in den Bereichen Waffen, Optiken und Zubehör zu informieren. Schließlich ist diese Messe die erste Publikumsveranstaltung, auf der Jahresneuheiten aus dem jagdlichen Bereich käuflich erworben werden können! Doch die Naturplattform bietet den Besuchern weitaus mehr: Die einmalige Gelegenheit für persönliche Treffen und den Austausch

unter Gleichgesinnten – so zum Beispiel am Stand der dänischen Jäger von Danmarks Jægerforbund beim jagdlichen Bogenschießen! Die teilnehmenden Jagdverbände nutzen die „OUTDOOR jagd & natur“, um ihre Mitglieder und interessierte Besucher vor Ort über Hege und Pflege in den Revieren zu informieren. Auch der Landesjägartag des LJV Schleswig-Holstein findet am 15. April 2023 wieder in den Holstenhallen statt. An allen drei Tagen haben Besucher außerdem die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung auf Deutsch und Dänisch die

Trophäenschau des LJV Schleswig-Holsteins zu bestaunen und dabei zu erfahren, was Geweihe und Gehörne über die Lebensweise unserer Wildtiere im Norden aussagen. Und da Jäger und Hunde im Revier ein wichtiges Gespann bilden, dürfen die Vorführungen der zahlreichen jagdlichen Hunderassen in Halle 1 nicht fehlen. Sie sind ein echtes Messe-Highlight nicht nur für Jäger.

Wer sich lieber an Seen, Flüssen oder der Küste seine Zeit mit der Angel in der Hand verbringt, findet auf der „OUTDOOR jagd & natur“ nicht nur Aussteller für Angelgerät



OUTDOOR2023

jagd & natur

www.outdoor-holstenhallen.com



Holstenhallen Neumünster

14. - 16. April

Täglich 9.30 – 17.30 Uhr

- Neuheiten: Waffen und Optiken
- Trophäenschau und Hunde
- Green Screen - Naturfilmfestival

und Zubehör, sondern auch kompetente Ansprechpersonen des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein, die über Besatzprogramme, Artenschutzprojekte und unterschiedliche Landesverbandsgewässer informieren. Wer aktiv werden möchte, kann in Halle 4 sein Geschick beim Casting, dem Werfen auf eine spezielle Zielscheibe, unter Beweis stellen.

Von Profi-Grillern und Grillninja's

Norddeutschlands beste Grillteams treffen sich auf der NordGrill – der 4. Grillmeisterschaft Schleswig-Holsteins! Am 15. April 2023 wird im Rahmen der „OUTDOOR jagd & natur“ um die Wette gegrillt, um sich die Teilnahme an den Deutschen Grillmeisterschaften der „German Barbecue Association“ (GBA) in Fulda zu sichern. Dafür müssen die Teilnehmer mehrere Gänge zubereiten, die von einer Jury bewertet werden. Für Besucher besteht die Chance, den Grillteams über die Schulter zu schauen und einige Tipps und neue Rezepte mit nach Hause zu nehmen. Noch sind nicht alle Startplätze vergeben. Wer Lust hat, mitzugrillen, meldet sich einfach über: www.nordgrill.sh

Auf der Showbühne kommen vom 14.-16. April auch die Grillninja's zum Einsatz. Zusammen mit der Grill-Ex-Vizeweltmeisterin Bettina Seitz grillen die Kids leckere Gerichte, entdecken gesunde Lebensmittel aus der Region und begeistern so Kinder und Zuschauer fürs Kochen und Grillen.

7. OUTDOOR jagd & natur – Natur aktiv erleben und genießen

Was wäre eine Outdoormesse ohne den Hauptdarsteller – die Natur? Immer mehr Menschen zieht es nach Draußen, um sich vom Alltag zu erholen und neue Energie

zu tanken. Wie schön und faszinierend unsere Natur sein kann, zeigt die Green Screen-Tour auf einmalige Art und Weise: Am 14. April 2023 heißt es um 17 Uhr Licht aus, Film ab: Besucher dürfen sich auf die besten Naturfilme aus 2022 freuen. Beeindruckende Naturerlebnisse lassen sich aber auch direkt vor unser Haustür erleben. Event Nature zeigt eine Vielzahl an Outdoor-Programmen für verschiedene Altersgruppen, informiert über Exkursionen für Schulklassen und die Weiterbildung zum Erlebnis- und Wildnis-Pädagogen. Der Erlebniswald Trappenkamp, der Tierpark Neumünster und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald haben spannende Angebote für Familien und die Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland bietet Tipps für Touren zwischen den schleswig-holsteinischen Küsten. Erstmals sind auch die Pfadfinder aus Neumünster mit von der Partie, bauen eine typische Jurte auf und informieren über Naturerlebnisse für Kinder und Jugendliche. Der Blumenmarkt des „Pfauenhofs der Lebenshilfe Neumünster“ wird Besucher wieder mit farbenfrohen Blumen für Garten und Balkon erfreuen. Die Landespflanzenbörse des LJV's Schleswig-Holsteins bietet Sträucher und Bäume gegen eine Spende für Naturschutzprojekte an.

Spaß und Action für Groß und Klein

Eine Runde mit dem Kajak im Wasserbecken drehen, den Indoor-Kletterturm erklimmen, E-Bikes testen oder Bogenschießen ausprobieren – die „OUTDOOR jagd & natur“ bietet zahlreiche Möglichkeiten für die ganze Familie, um zusammen aktiv zu sein. Auch das Sportmobil des Landessportverbandes Schleswig-Holstein mit Hüpfburg, Bungee Run und anderen Sportgeräten begeistert vor allem die kleinen Besucher.

PM HOLSTENHALLEN NEUMÜNSTER

DATEN UND FAKTEN

- Die Messe findet vom **14. bis 16. April 2023** statt und ist täglich von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.
- Tageskarten kosten acht Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Mitglieder der Landesjagdverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein, des dänischen Jagdverbandes und der GBA erhalten gegen Vorlage ihres Mitgliedsausweises eine Freikarte.
- Tickets für die Green Screen-Tour am 14. April 2023 sind bereits im Vorverkauf unter outdoor-ticket.net erhältlich oder an der Messekasse/Film-Abendkasse.
- Kombi-Ticket (Filmvorführung + Messebesuch): 14 Euro (Erw.), 12 Euro (Schüler, Studenten, Senioren), je zzgl. online-VVK-Gebühr 1,90 Euro; nur Filmvorführung (Messekasse/Film-Abendkasse): 12 Euro (Erw.), 10 Euro (Schüler, Studenten, Senioren), 6 Euro (Kinder/Jugendliche bis 14 J.)



15. April

NORDGRILL
GRILLMEISTERSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN



Sparkasse
Südholstein



DJV kritisiert Bleiverbot durch die Hintertür

Übergangsfrist endet am 16. Februar 2023: Künftig ist Bleischrot an und in Feuchtgebieten verboten. Kritisch ist die unklare Definition. Offene Rechtsfragen erschweren die Umsetzung.

Vor zwei Jahren beschlossene Verbot der Verwendung von Bleischrot an und in Feuchtgebieten tritt nach Ablauf der Übergangszeit am 16. Februar 2023 in Kraft. Der Deutsche Jagdverband (DJV) setzt sich zwar seit Jahren für eine Minimierung von Blei in Munition nach dem jeweiligen Stand der Technik ein, fordert aber einen wissenschaftlichen sowie praxisorientierten Weg. Der Verband kritisiert an der neuen Regelung deshalb eine fehlende Praxisausgeglichenheit und zahlreiche rechtliche Unsicherheiten. Kernproblem ist die Definition von Feuchtgebieten: Auch eine Pfütze auf einem Acker kann ein solches sein – mit der Folge, dass im Umkreis von 100 Metern das Verbot greift. Nach der Verordnung sind Feuchtgebiete „Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend sind und aus Süß-, Brack- oder Salzwasser bestehen“. Der DJV hat sich im gesamten Verfahren laufend für eine praktikable und verhältnismäßige Regelung eingesetzt und wird sich weiter für eine praxiserhaltende Anwendung der Regelung und eine Klärung der offenen Rechtsfragen einsetzen. Die in der Verordnung festgelegte 100-Meter-Pufferzone bedeutet, dass nach einem Regenschauer faktisch die Verwendung von Bleischrot bei der Jagd ausgeschlossen ist. Der DJV kritisiert dieses komplette Bleiverbot für Schrotmunition durch die Hintertür.

Politik muss Haushaltsmittel für Schießstandumbau bereitstellen

Das Verbot hat auch Auswirkungen auf Schießstände: Liegen diese in einer Pufferzone, ist die Verwendung von Bleischrot verboten. Der Umbau kostet pro Stand einen 7-stelligen Euro-Betrag und ist zeitaufwändig. Der DJV fordert die Politik auf, die notwendigen Mittel aus dem Haushalt zügig zur Verfügung zu stellen. Ohne ein flächendeckendes Netz funktionierender Schießstände ist regelmäßiges Training für eine tierschutzgerechte Jagd nicht möglich. Laut einer DJV-Umfrage kann nur jeder zweite Flintenschütze in Deutschland überhaupt mit bleifreier Schrotmunition üben. Die finanzielle Förderung des Umbaus der Schießstände ist daher auch im Interesse des Tierschutzes.

DJV hat rechtliche Bedenken

Als rechtlich problematisch erweist sich eine Beweislastumkehr zulasten des Jägers beim Mitführen von bleihaltiger Schrotmunition: Hat er diese bei einer Kontrolle in der Nähe von Feuchtgebieten dabei, soll die Unschuldsvermutung ausgehebelt werden. Der Jäger muss künftig nachweisen, dass er die Munition nicht zur Anwendung gebracht hat. Diese Beweislastumkehr verstößt laut DJV gegen rechtsstaatliche Grundsätze,

wenn ein Verstoß gegen die Verordnung sanktioniert wird.

Verstöße sind schwer zu sanktionieren

Die unklare Definition eines Feuchtgebietes macht es außerdem unmöglich, einen Verstoß wirksam zu sanktionieren: Denn eine Sanktion darf nur verhängt werden, wenn klar ist, was erlaubt ist und was nicht. Der Anwendungsbereich gegenüber dem Endverbraucher (d.h. Jäger) geht zudem deutlich über das hinaus, wofür die REACH-Verordnung eigentlich gedacht ist – sie richtet sich gegen die Verwendung von Chemikalien durch industrielle Anwender.

Bleiverbot gilt unmittelbar

Das Verbot gilt unmittelbar in der gesamten EU, eine Umsetzung auf der Ebene der Mitgliedsstaaten ist nicht erforderlich. Die Ahndung als Straftat oder Ordnungswidrigkeit bleibt aber den Mitgliedsstaaten überlassen. Bislang ist auf Bundesebene noch keine entsprechende Umsetzung erfolgt. Weitergehende landesrechtliche Verbote, etwa eine größere Pufferzone oder das Verbot, sämtliches Wasserwild, auch außerhalb von Feuchtgebieten mit Bleischrot zu bejagen, bleiben weiter in Kraft.

Der DJV wird in Kürze eine Videoreihe zum Umgang mit bleifreier Schrotmunition veröffentlichen.

PM DJV

Zukunftsforum Rotwild 2023

Die Zukunft des Rotwildes zum Guten zu wenden,
das ist das Ziel des „Zukunftsforum Rotwild 2023“.



Basierend auf dem Rotwildmanagementplan und auf Einladung des Landesjagdverbands Schleswig-Holstein (LJV SH) und des Deutschen Jagdverbandes (DJV) sollen hierzu am 11. Mai 2023 all diejenigen versammelt werden, die in Schleswig-Holstein und seinen Anrainern mit der Bewirtschaftung des Rotwildes direkt oder indirekt befasst sind.

Nach eingehender Problemanalyse werden wir deshalb darüber diskutieren, was Jägerschaft, Land- und Forstwirtschaft, Politik, Landesplaner, Grundbesitzer und sonstige Beteiligte machen können, um die Lebensräume des Rotwildes zu sichern und die Populationen so zu vernetzen und zu bewirtschaften, dass sie genetisch saniert und langfristig gesund erhalten werden.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch die Staatssekretärin Frau Benett-Sturieds und den LJV-Präsidenten Wolfgang Heins, werden zunächst die wildbiologischen Grundlagen sowie innovative Wege bei der Bewirtschaftung und der Bejagung des Rotwildes erörtert. Anschließend wird es um die Mitwirkungsmöglichkeiten der Jägerschaft gehen, die sich im Rahmen von Planungsverfahren und der wissenschaftlichen Forschung bieten, bevor es dann um die Hegegemeinschaft der Zukunft geht und das Forum mit einer Podiumsdiskussion und einem gemeinsamen Gruppenbild aller Teilnehmer beendet wird.

Zu den bereits bestätigten Referenten zählen, in alphabetischer Reihenfolge:

- **Prof. Niko Balkenhol**, Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Wildtierwissenschaften
- Wildmeister **Bernd Bahr**, Bundesverband der Berufsjäger e.V.
- **Christof Martin** und **Achim Peschken**, Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.
- Forstdirektor **Ulrich Maushake**, Bundesforstamt Grafenwöhr
- **Marcus Meißner**, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- **Hilmar von Münchhausen**, Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)

- **Kyra Paulweber**, Wildtier Kataster Schleswig-Holstein
- **Burkhard Stöcker**, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Fachbereich für Wald und Umwelt
- **Frank Zabel**, Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Die Veranstaltung beginnt am 11. Mai 2023 um 9:00 Uhr, Einlass ist ab 8:00 Uhr. Veranstaltungsende ist um ca. 17:30 Uhr. In der Teilnahmegebühr von 55 Euro ist die Mittagsverpflegung enthalten. Veranstaltungsort ist das Holstenhallen Congress Center in Neumünster.

Begleitend zum Zukunftsforum wird es eine Ausstellung von Rotwildfotos aus Schleswig-Holstein geben. Die Bilder können im Rahmen des Forums erworben werden. Hierfür suchen wir noch einen Sponsor. Interessenten wenden sich bitte über die E-Mail-Adresse f.zabel@lvj-sh.de an Frank Zabel.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Bitte melden Sie sich online über die Internetseite www.lvj-sh.de an (Unsere Angebote – Veranstaltungen).

Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, vor der Veranstaltung den Rotwildmanagementplan „Rotwild in Schleswig-Holstein – Managementplan 2022-2025“ zu lesen. Sie finden diesen zum Download unter diesem Barcode oder gedruckt im LJV Shop.

LJV

Rotwild-
Managementplan

Tickets!

SCAN ME



SCAN ME



TAGESORDNUNG

08:00 - 09:00	Einlass
09:00 - 09:20	Begrüßung
09:30 - 10:30	Genetische Grundlagen und Situation des Rotwildes in Schleswig-Holstein
10:30 - 11:00	Kaffeepause
11:00 - 12:30	Rotwildmanagement
12:30 - 13:30	Mittagspause
13:30 - 14:30	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jägerschaft zum Schutz des Wildes
14:30 - 15:30	Hegegemeinschaft der Zukunft
15:30 - 16:00	Kaffeepause
16:00 - 17:00	Podiumsdiskussion mit der Staatssekretärin, dem Präsidenten und den Referenten
17:00	Gruppenfoto der Teilnehmer und Ausgabe der Teilnahmebescheinigung

TRESOR
SEIT 1897
BAUMANN

Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

SEIT 1897

**Waffen-,
Wert- und
Feuerschutz**

Nachrüstungen
auf Elektronik-
schloss möglich



Umfassender
Service -
auch für
Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit
Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de



Chinesischer Muntjak

Allgemeinverfügung zur Bejagung verlängert



FOTO: LLUR

Die Allgemeinverfügung für den Abschuss des Chinesischen Muntjaks in Schleswig-Holstein wurde verlängert. Hintergrund ist die ungewollte Ausbreitung der invasiven Art. Eine Etablierung des nichtheimischen Zwerghirschs soll auf Grundlage der EU-Ver-

ordnung 1143/2014 und § 40a BNatSchG verhindert werden. Muntjaks leben in dichtem Unterholz in Wäldern. Ihre Invasivität beruht auf einer möglichen Nahrungskonkurrenz zu Rehwild bzw. auf selektivem Fraß von Jungpflanzen mit (negativer) Veränderung von Vegetationsstrukturen. Die Art unterliegt nicht dem Jagdrecht.

Der Abschuss des Chinesischen Muntjaks in Schleswig-Holstein ist im Rahmen einer erlassenen Allgemeinverfügung auch weiterhin erlaubt. Die Allgemeinverfügung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) wurde am 27. Dezember 2022 im Amtsblatt für Schleswig-Holstein veröffentlicht und ist somit in Kraft getreten. Bei der Erlegung ist der Muttertierschutz (§ 22 Abs. 4 BJagdG) zu beachten. Der Jagdausübungsberechtigte darf sich erlegte oder verendete Tiere aneignen.

Es dürfen nur solche Jagdlangwaffen zum Einsatz kommen, die nach den jagd- bzw. waffenrechtlichen Vorschriften für die Jagdausübung zulässig sind. Zudem ist Büchsenmunition zu verwenden, deren Auftreffenergie in analoger Anwendung des § 19 Abs. 1 Nr. 2 a BJagdG auf 100 Meter (E 100) mindestens 1.000 Joule beträgt („rehwildtaugliches Kaliber“). Erlegte Tiere, die zu Lebensmittelzwecken verwendet werden sollen, sind einer Untersuchung auf Trichinen zu unterziehen. Kadaverfunde von verendeten Tieren sollen ebenso wie erlegte Tiere an das LLUR gemeldet werden unter invasive.arten@lfu.landsh.de. Die Allgemeinverfügung gilt bis 31. Dezember 2023.

Die gesamte Allgemeinverfügung finden Sie über den QR-Code

LJV

Sozialwahl

Briefwahl findet im Mai 2023 statt. Revierinhaber müssen Wahlausweise selbst beantragen. Weitere Infos demnächst auf jagdverband.de/sozialwahl-2023.



FOTO: PRIVAT

Im Mai 2023 finden bundesweit Sozialwahlen zu den Gremien der gesetzlichen Sozialversicherung statt. (Quelle: Jaegers/Unsplash/DJV)

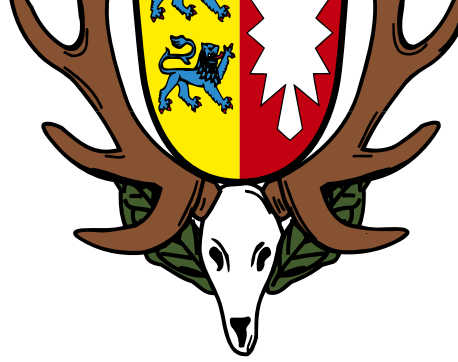
Der Wahlausschuss der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat heute die freie Liste "Jäger" zur Sozialwahl 2023 zugelassen. Die Wahl findet im Mai 2023 als Briefwahl statt. Für die Zulassung mussten 300 Unterschriften von Unterstützern vorgelegt werden. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Bayerische Jagdverband (BJV) haben die Liste aufgestellt, um die Jägerinteressen in den Selbstverwaltungsgremien der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft besser einbringen zu können. Aus formalen Gründen konnten die Jagdverbände nicht selbst als Listenträger auftreten. Die Liste wurde daher unter dem Kennwort "Jäger" als freie Liste eingereicht.

Die Sozialwahlen finden bundesweit als Briefwahl im Mai 2023 bei allen Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung statt. Der DJV bedauert, dass das Verfahren sehr kompliziert ist: Es werden unter anderem nicht alle Wahlberechtigten direkt angeschrieben, sondern nur jedes einzelne "Unternehmen". Bei der Jagd ist dies in der Regel jedes Revier. Die Angeschriebenen müssen einen Fragebogen der SVLFG beantworten. Alle Wahlberechtigten müssen dann gesondert ihren Wahlausweis beantragen. Auch Ehepartner sind wahlberechtigt.

Der DJV informiert unter www.jagdverband.de/sozialwahl-2023 in Kürze näher über das Verfahren.

DJV

Der Shop für Jäger und Naturfreunde: www.ljv-shop.de



Aus den Kreisjägerschaften

DITHMARSCHEN NORD



Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord e.V.
am **16. März 2023**, um 18.30 Uhr
in Halle 22, Albersdorf

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung durch den Kreisjägerschaftsvorsitzenden Axel Claußen
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte der Gäste
5. Gastredner Werner Schwarz, Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz
6. Berichte der Obleute
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen
 - a) 2. Vorsitzende/r
 - b) Schatzmeister/in
 - c) Obfrau/mann für Brauchtum
 - d) Obfrau/mann für Öffentlichkeitsarbeit
 - e) Beisitzer/in
 - f) Kassenprüfer/in
11. Ehrungen
12. Gehörnbeurteilung
13. Verschiedenes
14. Verblasen der Jagdstrecke und Abschlussignal der Jagdhornbläser/inne, Schlusswort des Kreisjägerschaftsvorsitzenden

AXEL CLAUSSEN, KAROLA KOCH

DITHMARSCHEN SÜD



Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Süd e.V.
am Freitag, **10. März 2023** um 18:30 Uhr in
der Halle 22 im Dithmarsen Park Albersdorf

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung durch den Kreisjägerschaftsvorsitzenden
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte der Gäste
5. Jahresberichte des Vorsitzenden, der Obleute und des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit
6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vortrag
9. Ehrungen
10. Wahlen:
 - Vorstandswahlen
 - 1. Vorsitzenden
 - Stellv. Vorsitzenden
 - Schriftführer
 - Schatzmeister
 - Hundeobmann
 - Schießwart und Stellvertreter
 - Obmann für Öffentlichkeitsarbeit und Stellvertreter
 - Obmann für Brauchtum
 - techn. Anlagen und Gerätewart
 - Beisitzer
 - Delegierte des LJV bis zur nächsten JHV der KJS Dithmarschen Süd
 - einen Kassenprüfer

11. Abschuss- und Gehörnbeurteilung
12. Verschiedenes
13. Verblasen der Jagdstrecke mit anschließendem Schlusswort
THOMAS MANGELSEN, VOLKER LORENZEN

ECKERNFÖRDE



Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Kreisjägerschaft Eckernförde im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. am Donnerstag, den **27. April 2023** um 19:00 Uhr in Eckernförde "Stadthalle"

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Sven Bielfeldt
2. Gedenken der Verstorbenen des zurückliegenden Jagdjahres
3. Grußworte der Gäste
4. Bericht des Vorsitzenden Sven Bielfeldt
5. Bericht des Kreisjägermeisters Olaf Malmström
6. Kassenbericht Jörn Baasch
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
8. Ehrungen der Mitglieder, die 40, 50, 60, 65, 70 Jahre dem LJV die Treue gehalten haben
9. Kurzberichte
 - a. des Kreishundewartes Clemens Petersen
 - b. der Obfrau für das Bläserwesen Marita Hansen
 - c. der Obleute für Öffentlichkeitsarbeit Meike und Günther Hoffmann

- ▶ d. des Obmannes für Jagdschutz
Uwe Jacobi
- e. des Obmannes für den Schießstand
Baumgarten Karl Rust
- 10. Turnusmäßige Wahlen:
 - a. des Schatzmeisters Jörn Baasch
 - b. des zweiten Kassenprüfers Hegering 8
 - c. Wahl der Delegierten für die
Delegiertenversammlung des LJV
- 11. Anträge
- 12. Schlusswort und Jagdsignal

Anträge zu Punkt 11 der Tagesordnung sind bis zum 10. April 2023 dem Vorsitzenden Sven Bielfeldt, Lehmbeck 9 a, 24794 Borgstedt, schriftlich einzureichen. **SVEN BIELFELDT**



FOTO: PRIVAT



EIDERSTEDT

Einladung zur Jahreshauptversammlung
der Kreisjägerschaft Eiderstedt e.V. am Mittwoch, den **22. Februar 2023** um 20:00 Uhr, im Theatrium, Tetenbüll. Ab 19.30 Uhr findet im Tagungslokal die Gehörnschau der Jagdstrecke 2022/2023 statt. (Bitte die Trophäen rechtzeitig an der Gehörnwand aufhängen.)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung Beschlussfähigkeit/
Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Ehrung für langjährige Mitgliedschaft
im DJV / LJV
5. Genehmigung des Protokolls der Jahres-
hauptversammlung vom 15. Juni 2022
6. Grußworte der Gäste
7. Bericht des Kreisjägermeisters
sowie Beurteilung der Gehörne
8. Berichte des Vorstands und der Obleute
9. Kassenbericht und Vorstellung
des Haushaltsplans 2023/2024
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Benennung eines Mitglieds
für den Jagdbeirat Nordfriesland
13. Benennung eines Wildschadenschätzers
14. Anträge

15. Kurzvortrag Torsten Reinwald, Presse-
sprecher DJV: Jäger in der Öffentlichkeit
mit Schwerpunkt Soziale Medien
16. Verschiedenes / Aussprache

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 11. Februar 2023 beim Vorstand schriftlich einzureichen. Die zum Zeitpunkt der Versammlung gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind von jedem Teilnehmer ausdrücklich zu beachten.

DR. HAUKE PETERS



KIEL

**Jungjäger-Kurs
lernt in der Praxis**

Für den Jungjäger-Lehrgang der Kreisjägerschaft Kiel ist die Teilnahme an Gesellschaftsjagden eine wichtige Möglichkeit, um einen Einstieg in die jagdliche Praxis zu bekommen. So nimmt der Kurs regelmäßig an Jagden teil, um das handwerkliche Rüstzeug fernab der Literatur für das spätere Jägerleben zu erlangen. Deswegen fand Ende November eine Übungstreibjagd im Revier Kronshagen statt. Die Revierpächter Burkhard Ufer und Gernot von Massow luden den Kurs zu einer mustergültigen Jagd ein. Zu Anfang begrüßte das Kieler Bläsercorps den Kurs, stellte die Signale vor und erklärte das Brauchtum. Nachdem der Ablauf einer Treibjagd erklärt wurde, folgten ausführliche Hinweise zu den örtlichen Gegebenheiten so-

wie die Sicherheitsbelehrungen und Freigaben. Danach ging es ins Treiben. Neben der Hundearbeit konnten viele Eleven die erste „Jagdluft“ schnuppern und viele Fragen stellen. Außer den Bläsern, Hundeführern und Jägern waren auch einige Jungjäger aus dem Vorjahreskurs eingeladen, für die es die erste Treibjagd als Schützen war. Zum Abschluss konnten sich alle bei warmen Getränken und belegten Brötchen stärken. Danach bedankte sich Revierpächter Burkhard Ufer, der auch in der Jungjägerausbildung der Kreisjägerschaft tätig ist, bei dem Bläsercorps, den Hundeführern, allen die an dieser Jagd mitwirkten und vor allem seinem Mitpächter. Dem gesamten Kurs wünschte er viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen. An dieser Stelle sei den Revierpächtern Burkhard Ufer und Gernot von Massow für die Durchführung dieser Jagd und für ihr außergewöhnliches Engagement recht herzlich gedankt, denn die Praxis ist ein wichtiger Baustein in der Jungjägerausbildung. **RENÉ HARTWIG**



LÜBECK

Einladung zum Jahresschießen
Wir laden unsere Mitglieder herzlich zu unserem Jahresschießen **am 29. April 2023** ein. Ab 14.00 Uhr kann im Schießsportzentrum Kasseedorf in geselliger Runde geschossen und geklönt werden. Wie immer kann hier auch die Jahresschießnadel oder



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

ein Schießnachweis erworben werden. Wir freuen uns über rege Beteiligung!

MAREN PAUSTIAN

Wintervortrag „Der Jäger in der Öffentlichkeit“

Der Wintervortrag hält in diesem Jahr unser Vorsitzender Wulf-Heiner Kummetz und befasst sich mit dem Bild des Jägers in der öffentlichen Wahrnehmung. Dazu laden wir am 08. März 2023 um 19.00 Uhr in das Restaurant "Leonardo" in Krummsee. Der Eintritt ist frei und für den kleinen Hunger ist gesorgt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und gute Gespräche!

MAREN PAUSTIAN

und haben die Woche mit netten Gesprächen ausklingen lassen.

LENA ZIRPINS

OLDENBURG



Damhirsch aus Fußballtor befreit

Im Revier Grammdorf im Hegering Wangels ist ein mittelalter Hirsch ins Tor gegangen. Der Hirsch hatte sich auf dem Sportplatz im Netz eines Jugendfußball-Trainingstores verfangen und schob das Tor in seiner Panik vor sich her. Glücklicherweise wurde der Vorfall sehr schnell von Anliegern bemerkt und die beiden Begehungsscheininhaber Felix Drückhammer und Marc-Peter Frick konnten den inzwischen auf dem Rücken liegenden Hirsch befreien. Das noch benommene Tier rappelte sich auf und zog gesund von dannen.

JAN-PIETER FRICK

3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Grußworte
5. Bericht des Kreisjägerschaftsvorsitzenden Herrn Carsten Höper
6. Streckenbericht des Kreisjägermeisters Herrn Rickert
7. Besprechung der Hegeabschüsse
8. Kurzberichte der Obleute
9. Kassenbericht: Dieser kann beim Schatzmeister Herrn Utech vom 28. bis 30. März 2023 nach vorheriger Terminvereinbarung in den Räumen der Guddas & Utech Partnerschaftsgesellschaft mbB, Oldenburg, eingesehen werden
10. Voranschlag 2023 und Genehmigung
11. Bericht eines Kassenprüfers
12. Entlastung des Vorstandes
13. Ehrungen
14. Wahlen
 - Obleute: Jugendarbeit
 - Bestätigung der Delegierten
 - Kassenprüfer HR 3
15. Verschiedenes

NORDFRIESLAND



Raubwildwoche des Hegerings Nordstrand

Im Rahmen der Raubwildwoche sind im Hegering Nordstrand fünf Füchse, acht Marderhunde und ein Marder erlegt worden. Davon sind sechs Marderhunde und vier Füchse aus dem Bau heraus erlegt worden. Nur mit Hilfe von gut ausgebildeten Hunden konnten diese Kreaturen aus dem Bau gesprengt werden. Der Rest der Strecke wurde vom Ansitz aus erlegt. Zum Abschluss der Raubwildwoche sind alle beteiligten Jäger zusammengekommen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der KJS Oldenburg am Dienstag, **4. April 2023** um 18.00 Uhr im Schützenhof, Göhler Straße 58, 23758 Oldenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 23. Mai 2022, Protokoll liegt ab 9.00 Uhr aus

Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!

www.ljv-shop.de

- ▶ Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil **CARSTEN HÖPER-VORSITZENDER, JUTTA BESTGEN-SCHRIFTFÜHRERIN**

PINNEBERG



Ehrung für Kreisjägermeister Wolfgang Heins

Fachbereichsleiter Andreas Köhler übergab im Auftrag von Landrätin Elfi Heesch im Kreishaus in Elmshorn die Urkunde für den 25-jährigen ehrenamtlichen Einsatz von Wolfgang Heins als Kreisjägermeister in Pinneberg.

„Für den Kreis Pinneberg ist es ein Glücksfall, dass wir eine so wichtige und erfahrene Stimme aus der Jägerschaft zum Kreisjägermeister haben“, ließ die Landrätin dem Jubilar von ihrem Stellvertreter Andreas Köhler übermitteln und der lobte Wolfgang Heins für sein großes Engagement für die Jägerschaft auf Kreis-, Landes- und sogar Bundesebene. Denn der Gefeierte ist nicht nur der sechste Kreisjägermeister des Kreises Pinneberg, sondern auch Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein und Vizepräsident des Deutschen Jagdverbandes.

„Mit großer Leidenschaft erfüllt Wolfgang Heins sein Amt. Es wirkt bei ihm nicht wie eine Pflichterfüllung, sondern mehr wie eine Berufung“, ergänzte Andreas Köhler. Sein Hauptaugenmerk möchte Wolfgang Heins in der fünften Amtszeit vor allem auf die Kommunikation und die Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit legen. „Es



FOTO: PRIVAT

geht mir darum, der Naturentfremdung der Menschen in den letzten Jahren entgegenzuwirken. Die lila Kuh und andere Werbebilder führen zu einem falschen Verständnis der Natur. Ich möchte aufklären und vor allem bei der urbanen Bevölkerung um Verständnis für unser Handeln besonders im ländlichen Raum werben und den Gemeinwohlgedanken dabei wieder in den Mittelpunkt stellen“, erklärt der Kreisjägermeister.

1978 ist er von einem Freund mit auf die Jagd genommen worden und seitdem ist er „infiziert“, liebt es vor allem, die Natur zu beobachten. Seit 1997 ist Heins in der Verantwortung als Kreisjägermeister. Er sitzt im Vorstand der Kreisjägerschaft und ist im Jagdbeirat. Sein Aufgabenbereich ist vielfältig. Er berät die untere Jagdbehörde über Abschussquoten außerhalb der üblichen Jagdzeiten und ist Ansprechpartner bei aktuellen Problemen wie bei der Afrikanischen Schweinepest und den Auseinandersetzungen um den Wolf. Außerdem übernimmt er den Vorsitz der Prüfungskommission bei Jägerprüfungen.

„Natur-, Artenschutz und Jägerei widersprechen sich nicht, sondern sind voneinander abhängig, vor allem angesichts der zunehmenden Bevölkerung und damit einhergehend den Verlusten von Natur- und Landschaftsflächen“, erläutert Wolfgang Heins.

JÖRG FRENZEL

Blühende Erfolge der Kreisjägerschaft

Bilanz der Saatgut-Aktivitäten

Das kann sich sehen lassen: Die Kreisjägerschaft hat im ausklingenden Jahr wieder Saatgut für knapp 20 Hektar Blühflächen bereitgestellt. „Es war ein voller Erfolg, wie in den Vorjahren auch“, bilanzierte Hinrich Möller, Obmann für Naturschutz und Begrünung, der Kreisjägerschaft.

Die Saat wurde auf 1.000 bis 30.000 Quadratmeter großen Parzellen ausgesät. „Durch die Saatgutmischungen wird eine sehr hohe Diversität erzielt, sodass bei idealer Witterung den gesamten Sommer über den Insekten blühende Pflanzen als Nahrung zur Verfügung stehen“, so Möller. Die Parzellen wurden als Streifen an Knicks, an Straßen, Gewässern oder aber als komplette Fläche angelegt. Auch in Baumschulen haben diese Blühmischungen für mehr Diversität gesorgt. Einige Parzellen wurden

sogar als mehrjährige Blühflächen angelegt, so dass im Laufe der vergangenen vier Jahren mehr als 80 blühende Hektar entstanden sind.

Außerdem besorgt die Kreisjägerschaft Pinneberg seit mittlerweile drei Jahren Obstbäume zur Biotopverbesserung in den einzelnen Revieren. Etwa 400 Bäume wurden so seitdem gepflanzt. Obstbäume wie Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume ergänzen lückige Knicks oder es werden kleine Streuobstwiesen angelegt, wenn genug Fläche vorhanden ist.

JÖRG FRENZEL

PLÖN



Hegering 12 bringt Schülerinnen und Schüler der Grundschule Vogelsang ins „wilde“ Klassenzimmer

Am 6. Oktober 2022 konnte nach langer Pause endlich wieder der beliebte Waldtag stattfinden. Coronabedingt musste dieser leider die Jahre zuvor ausfallen.

Hochzufrieden können die Grundschule und der Hegering 12 auf den diesjährigen Waldtag zurückblicken. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Vogelsang Ascheberg erkundeten an diesem Tag den Nehmtener Forst. Dort lernten sie im „grünen Klassenzimmer“ viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt im Wald und auch die Jagd kennen.

Der Hegering 12 konnte damit Aufgaben der Hege vermitteln, die im Zusammen-



FOTO: PRIVAT

hang mit den heimischen Wäldern und der hiesigen Tierwelt wichtig sind. Wir danken allen Beteiligten, die zur Durchführung dieses wichtigen und schönen Tages beigetragen haben.

HEINO STRICKER

RENDSBURG OST



„Lebenshirsch gestreckt“

Ungerader 24-Ender in Osterrönfeld erlegt

Ende August erhielt Revierpächter Sönke Bosholm einen Anruf von einem Landwirt, aus dem hervorging, dass ein kranker Rothirsch beim Maisdreschen gesichtet wurde. Bezüglich des exakten Gesundheitszustands konnte der Landwirt keine genauen Angaben machen und der besagte Hirsch konnte auch nicht weiter in im Revier bestätigt werden.

In der späten Dämmerung des 3. Novembers kam der Hirsch erneut in Anblick, wobei nun deutlich zu sehen war, dass der Hirsch krank ist. Unverzüglich wurde am Nachmittag des 4. Novembers beschlossen, eine naheliegende Anpflanzung zu umstellen und mit dem Nachsuchenführer J. Struck die Fährte aufzunehmen.

Nach bereits zehn Minuten trat der besagte Hirsch aus der Anpflanzung aus und wollte die nahegelegene Wehrau durchqueren. Hierbei hatte er offensichtlich große Mühe. Jäger Peter Bosholm konnte dieses Szenarium beobachten und als das Blatt des Rothirsches frei war, lies er die 3006 fliegen. Der Hirsch „lag im Knall“.

Am Hirsch angekommen, konnte Jäger Peter Bosholm nicht fassen was geschehen war. Vor ihm lag ein ungerader 24-Ender mit einem Geweihgewicht von 10,4 kg! Der Hirsch wurde geborgen und vom Vorsitzenden des Rotwild Hegering Barlohe, Herr H.J. Mißfeldt, auf zehn Jahre eingeschätzt. Die Verletzungen am Lauf können von einem Fahrzeug oder von der Brunft stammen. Der Kreisjägermeister, Herr Thore Loose, welcher das Abkochen der Trophäe freundlicherweise übernommen hatte, bestätigte weiterhin eine relativ frische und schwere Forkelverletzung am Haupt. Wir wünschen dem Jäger Peter Bosholm, ein außerordentliches und kräftiges Waidmannsheil zu diesem Kapitalem Rothirsch, welchen er in seinem eigenen Revier, in Osterrönfeld strecken durfte!

CLAUS SIEBCKEN

Erfolgreiche Baujagd

Am 4. Dezember 2022 fand im Jagdbezirk Fockbek eine Baujagd statt. Ein befreundeter Jäger stellte sich mit seinem Terrier zur Verfügung, um Füchse und anderes Raubwild zum Verlassen der Baue zu veranlassen. Schon am ersten kontrollierten Bau zeigte der Hund Interesse und gab im Bau anhaltenden Standlaut. Da kein Raubwild zum Springen veranlasst werden konnte, war nunmehr der Einsatz von Spaten und Schaufeln gefordert. Hierbei wurde der Kessel offengelegt und fünf Dachse konnten erbeutet werden. Da der jagdliche Ehrgeiz nunmehr geweckt war, wurde anschließend noch ein weiterer Bau kontrolliert. Hier wiederholte sich im Wesentlichen der gleiche Ablauf und es konnten weitere vier Dachse erbeutet werden.



Erleger Peter Bosholm, mit seinem ungeraden 24-Ender. Waidmannsheil!

FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

RENDSBURG WEST



Anmeldung Hundeführerlehrgang

Die Anmeldung für den diesjährigen Hundeführerlehrgang findet am Sonntag, den 5. März 2023 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr in Nortorf im Gasthof Ritzebüttel statt. Die Anmeldegebühren betragen für Mitglieder der KJS-RD West 80 Euro (VGP-Kurs 220 Euro) und für Nichtmitglieder 120 Euro (VGP-Kurs 300 Euro). Außerdem sind zur Anmeldung der eigene gültige Jagdschein und der Hund mitzubringen.

BJÖRN HARDERS

SEGEBERG



ASP

Die Mitglieder der Segeberger Kadaversuchhundestaffel blicken auf ein erfolgreiches Ausbildungs- und Übungsjahr 2022 zurück. ▶



FOTO: PRIVAT

- ▶ In 2022 erlangten sechs weitere Hundeführergespanne ihre Zertifizierung und ergänzen nun die Gruppe, die aus 23 Aktiven besteht. Um die Gespanne laufend weiter zu trainieren und somit jederzeit für einen Einsatz bereit zu sein, finden monatliche Trainingstermine in wechselnden Revieren statt. Revierinhaber wie auch Landesforsten unterstützen durch Bereitstellung von Übungsgelände für diese wichtige Aufgabe. Im geplanten Ausbildungsgang im Frühjahr 2023 sind noch wenige Plätze frei. Bei Interesse gibt Steffi Hausser (Mobil 0162-9451130) gern Auskunft. **KATJA PARK**



FOTO: PRIVAT

ASP Kadaversuchhundestaffel

Am 31. Juli 2022, bei sommerlich warmen Temperaturen, wurde auf einer Deponie in Großenaspe der Ernstfall geprobt. Dieser Ernstfall war der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im südlichen Schleswig-Holstein. Die Segeberger Kadaversuchhundestaffel war mit 15 Hundeführergespannen vor Ort, um die am Vortag bereits ausgelegten Wildschwein Kadaver(stücke) zu finden. Wo sonst schweres Gerät arbeitet, war also an diesem Tag der Spürsinn der Hunde gefragt.

Die ausgelegten Kadaverstücke waren in unterschiedlichen Verwesungsstadien bis hin zum Skelett und wurden zuverlässig von den Hunden, die jeweils im Transportanhänger der Hundestaffel vom Eingangs- in ihren Einsatzbereich auf der weitläufigen Deponie verbracht wurden, gefunden und angezeigt.

Die Segeberger Kadaversuchhundestaffel war bereits mehrfach in Brandenburg im Einsatz gegen die ASP und hält die Hundeführer Gespanne mit monatlichen Übungsterminen aktiv. Hierbei ist es hilfreich, in unterschiedlichen Geländetypen arbeiten zu können. Wald, Feld, Schilfbereich und nun auf einer Deponie an Abhängen unter Baufahrzeugen und hinter Containern. Hunde und HundeführerInnen lernen so thermische Einflüsse mit zu bedenken, um die Hunde in ihrer Spezialsuche zu unterstützen. Nachmittags wurde die Hundestaffel zusätzlich vom örtlichen Drohnenteam verstärkt. Die Drohne flog den Einsatzbereich ab um ggf. mit Suchergebnissen aus der Luft zu unterstützen. Für die Hunde stellte auch diese Ablenkung durch das Flugobjekt eine gute Übung dar. Bereits

in Brandenburg erfuhr die Gruppe, welche wertvolle Unterstützung ein Drohnenteam in der Einsatzlage bietet.

Tanja von Seelen (Großenaspe) und Katja Park (Borstel), in der Kadaver Suchhundestaffel zuständig für die Fortbildung der zertifizierten Hundeführergespanne, bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden und besonders bei der Firma Ernst Krebs KG für das großartige Übungsgelände und den gelungenen Trainingstag. **KATJA PARK**

STEINBURG



Nachruf

Der Hegering 3 trauert um seinen ehemaligen Hegeringleiter **Hubertus Nicke**, der am 12. Dezember 2022 im Alter von 86 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb. In über 50 Jahren seines Jägerlebens widmete Hubertus als Rüdemann und Richter seine Zeit der Hundeausbildung. Am Herzen lag ihm auch die Öffentlichkeitsarbeit im Hegering: Hier stand er



uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus war er von Anfang an im Rahmen des WTK mit immer neuen Ideen zum Aufbau und zur Digitalisierung dabei. Eine besondere Betreuung

genoss der Waldkindergarten in Kellinghusen durch Hubertus und Anne, über alle

Jahre seit seinem Bestehen. Hubertus war immer der ruhende Pol bei Unstimmigkeiten im Hegering und im eigenen Revier, er fand meistens für alle Seiten eine zufriedenstellende Lösung. Sein unermüdliches Engagement und seine Hilfsbereitschaft werden wir vermissen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. In ehrenvollen Gedenken – Waidmannsruh

DER VORSTAND DES HEGERING 3

STORMARN



Hegering Trittau

Wenn früh morgens das Telefon klingelt, ist es meist die Polizei mit einer Wildunfallmeldung. Als am 1. Oktober das Telefon am frühen Morgen klingelte, war es allerdings mein Freund Kai Schubert, der mir freudig über die Erlegung eines Hirsches der Klasse I aus seinem Revier Grönwohldhof berichtet. Der bekannte Hirsch war sehr heimlich, die Brunft hatte sehr spät in diesem Jahr begonnen, da die Kreisforst schon früh mit der Kahlwildbejagung begonnen hatte. Er konnte den Hirsch mit seinem Rudel im ersten Licht beim Einwechselln abpassen und einen guten Schuss antragen. Die Bergung, bei strömenden Regen, aus dem Erlbruch gestaltete sich schwierig. Es waren einige Helfer nötig, um den Hirsch zu bergen. Aufgebrochen wog der ungerade Vierzehner 170 kg, bei einem Geweihgewicht von 7,6 kg. Am Nachmittag wurde der Hirsch feierlich verblasen und bei einer kleinen Hirschfeier gewürdigt. Ein Waidmannsheil dem Erleger.

RUDOLF CHRISTIAN GRUNWALD



FOTO: PRIVAT

Zusammenfassung der Versammlungstermine 2023

Versammlung	Ort	Datum, Uhrzeit
Dithmarschen-Nord		
Mitgliederversammlung	Albersdorf, Halle 22	16.03.2023, 08:30 Uhr
Hegering 13	Schalkholz, Schützenhof	02.03.2023, 19:30 Uhr
Eckernförde		
Mitgliederversammlung	Eckernförde, Stadthalle	27.04.2023, 19:00 Uhr
Hegering 1	Karby, Gasthaus Nüser	20.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering 2	Winnemark, Gasthaus Victoria	07.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering 3	Gammelby, Gammelbyer Hof	31.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering 4	N.N.	N.N.
Hegering 5	N.N.	08.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering 6	Ascheffel, Alter Bahnhof	17.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering 7	N.N.	03.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering 8	N.N.	N.N.
Hegering 9	Großkönigsförde, Lindenkrug	02.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering 10	Holtsee, Heuherberge Eiderhufe	20.03.2023, 19:45 Uhr
Dam- und Sikawild Hege- gemeinschaft Schwansen	Winnemark, Gasthaus Victoria	09.03.2023, 19:00 Uhr
Hochwild-Hegegemein- schaft Bezirk VII Hütten	N.N.	15.03.2023, 19:30 Uhr
Hochwild-Hegegemein- schaft Dänischer Wohld Süd	N.N.	20.03.2023, 19:00 Uhr
Flensburg		
Mitgliederversammlung	Freienwill, Freienwillkrug	08.06.2023, 19:00 Uhr
Hegering I	Hasselberg, Gasthaus Spieskamer	23.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering II	Hasselberg, Gasthaus Spieskamer	22.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering III	Sörup, Kreisbahnhofshotel	23.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering IV	Streichmühle, Landgasthaus	30.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering V	Hürup, Dörpshus	22.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering VI	Bilschau, Bilschaukrug	16.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering VII	Meyn, Landgashof	15.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering VIII	Sillerup, Gaststätte	09.03.2023, 19:30 Uhr
Hegering IX	Janneby, An der B 2002 Haus Nr. 10	20.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering X	Bilschau, Bilschaukrug	02.03.2023, 19:00 Uhr
Hegering XI	Medelby, Gasthof Medelby	24.03.2023, 19:30 Uhr
Lübeck		
Mitgliederversammlung	N.N.	25.08.2023, N.N.
HR 1 Hegeringversammlung	N.N.	15.02.2023, N.N.
HR 2 Hegeringversammlung	N.N.	01.03.2023, N.N.
HR 3 Hegeringversammlung	Segler-Verein Trave e.V.	09.03.2023, 18:00 Uhr
Hubertusmesse	St. Jacobi, Lübeck	03.11.2023
Plön		
Streckenbericht, Mitgliederversammlung	Schönberg, Ferienzentrum Holm	10.06.2023, 10:00 Uhr 10.06.2023, 11:00 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 1 Hegeringversammlung	Bösdorf, Golfclub Waldshagen	16.03.2023, 18:00 Uhr 16.03.2023, 19:00 Uhr

Versammlung	Ort	Datum, Uhrzeit
Plön		
Revierinhaberbesprechung HR 2 Hegeringversammlung	Giekau, Giekauer Kroog	05.04.2023, 18:00 Uhr 05.04.2023, 19:30 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 3 Hegeringversammlung	Giekau, Giekauer Kroog	17.03.2023, 19:00 Uhr 30.03.2023, 19:30 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 4 Hegeringversammlung	Giekau, Giekauer Kroog	09.03.2023, 19:00 Uhr 24.03.2023, 19:00 Uhr
HR 5 Hegeringversammlung	Schönbergerstrand, Haus Felsenburg	27.03.2023, 19:00 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 6 Hegeringversammlung	Rastorf, Rasthuus an 't Krüz Flüggendorf, Arp´s Gasthof	16.03.2023, 19:00 Uhr 30.03.2023, 19:30 Uhr
HR 7 Hegeringversammlung	Schönbergerstrand, Haus Felsenburg	13.03.2023, 18:30 Uhr
Trophäenschau HR 8 Hegeringversammlung	Schillsdorf, Restaurant Kirschenholz	22.03.2023, 18:00 Uhr 22.03.2023, 19:30 Uhr
HR 9 Hegeringversammlung	Nettelsee, Gasthof Zum Beeksberg	23.03.2023, 19:30 Uhr
HR 10 Hegeringversammlung	Nettelsee, Gasthof Zum Beeksberg	16.03.2023, 19:00 Uhr
HR 11 Hegeringversamm- lung	Wankendorf, Schlüter´s Gasthof	14.03.2023, 19:30 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 12 Hegeringversammlung	Schmalensee, Gasthof Voß	24.03.2023, 18:00 Uhr 19:30 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 13 Hegeringversammlung	Info über H. von Donner	22.03.2023, 19:00 Uhr 19:00 Uhr
Revierinhaberbesprechung HR 14 Hegeringversammlung	Direkte Einladung Dammdorf/Lehmkuhlen, Flair Hotel Neeth	17.03.2023, 19:30 Uhr
HR 15 Hegeringversammlung	Pohnsdorf, Dorfgemein- schaftshaus	23.03.2023, 19:00 Uhr
Segeberg		
Mitgliederversammlung	Hartenholm, Summersby Saloon	05.04.2023, 18:00 Uhr
HR XIII Norderstedt	Norderstedt, Feuerwehrmuseum	16.02.2023, 18:00 Uhr Jagdsch. ab 16:30 Uhr
Steinburg		
Mitgliederversammlung	Wilster, Colosseum	06.04.2023, 19:30 Uhr
HR 1 Lockstedt	Lockstedt, Zur Erholung	09.03.2023, 19:30 Uhr
HR 2 Brokstedt	Willenscharen, Störkroog	02.03.2023, 19:30 Uhr
HR 3 Kellinghusen	Kellinghusen, Wiesengrundhalle	23.03.2023, 19:30 Uhr
HR 4 Westermoor	Breitenberg, Bredenbarger Kroog	22.03.2023, 19:30 Uhr
HR 5 Itzehoe	Oelixdorf, Unter den Linden	30.03.2023, 19:30 Uhr
HR VI Hohenaspe	Looft, Landhaus	03.03.2023, 19:30 Uhr
HR VII Wilstermarsch	Neuendorf-Sachsenbande, Zum Dückerstieg	16.03.2023, 19:30 Uhr
HR VIII Krempe + HR IX Kollmar	Engelbrechtsche Wildnis, Poppenhuus	17.03.2023, 19:30 Uhr
HR X Wacken	Wacken, LandGastHof	17.03.2023, 19:30 Uhr
Hochwildhegering	Lockstedt, Zur Erholung	21.04.2023, 19:30 Uhr

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

„Auf, Auf“, ... schrie Philipp.
Alle acht Huskys sprangen
vorwärts und zogen den Schlitten
hinaus in die eisige Nacht Alaskas...

... Paula klappt ihr Buch „Wettlauf der Schlittenhunde“ zu und schaut verträumt in den Garten. Flip sitzt neben ihr und schleppt ein Spielzeug nach dem anderen an. Vielleicht ist das richtige dabei und dann wirft Paula es mir, mag der denken. Auch das dritte Spielzeug, ein gelbgrüner Gitterball, lässt Paulas Herz nicht erweichen. Dann holt Flip Paulas Lieblingskuscheltier, ihren zotteligen Pandabären, und schmeißt ihn Paula vor die Füße. „Nun reicht es aber Flip. Ich habe es verstanden. Lass uns rausgehen und ich habe auch schon eine Idee.“ Paula steht auf und Flip hat sein Ziel erreicht. Er springt ausgelassen vor ihr herum, während Paula sich winterfest und schneesicher anzieht. „Tim, kommst Du mit raus? Ich will ein bisschen rodeln gehen“, ruft sie. Doch Tim ist kalt. „Nee guck mal raus, es ist viel zu eisig.“ Er lehnt sich mit dem Rücken an die Heizung, zieht den Kopfhörer wieder auf die Ohren und hört sein Hörbuch weiter.

Paula wischt sich die Schneeflocken aus dem Gesicht. Sie hat den Holzschlitten aus dem Fahrradschuppen geholt und zieht ihn auf die kleine Lichtung. Nun lässt sie die Leine los und setzt sich zu Flip in den Schnee. Immer wieder probiert sie, Flip die wichtigsten Dinge des Schlittenhundelebens zu erklären. Bellend und in die Schlittenleine beißend tollt Flip durch den Schnee. „Ich würde sagen, das ist jetzt noch nicht ganz perfekt, aber immerhin hast du das Prinzip verstanden.“ Paula fasst am hinteren Ende des Schlittens an, schiebt und rennt mit dem Schlitten los. Dann springt sie in voller Fahrt auf. So bekommt der Schlitten etwas Schwung und Flip kann ihn leichter ziehen. Vor seinen Hundeschlitten gespannt, schafft Flip es sogar, in Windeseile mit Paula fast bis zum Gartentor zu rasen.

Vollkommen erschöpft liegen die zwei jetzt nach der lustigen Rodelei schnaufend im Schnee und Paula hat Bauchschmerzen vor Lachen. Flip muss ein paar Mal kräftig niesen, um seine Nase vom Schnee zu befreien. Derweil hat unsere kleine Wildschweinfreundin Emma mit der dicken Schneedecke zu kämpfen. Kein Essen ist zu finden, aber dafür pieksen sie ihre Geschwister aus lauter Langeweile ständig in die Seite. Darum läuft Emma schnell los, bis sie ihre Geschwister nicht mehr hören kann. Weiße Wolken pustet sie in den Himmel, als sie nach Luft schnappt. Doch zu früh gefreut, plötzlich hört sie neben sich ein Keuchen und Schnauben und vermutet schon ihre Geschwister. Vorsichtig duckt sie sich in die Brombeeren und kann die bekannten Übeltäter erkennen: Flip und Paula!

„Ich könnte den ganzen Tag mit dir auf Schlittentour gehen“, keucht Paula schließlich vor Glück, rappelt sich auf und zieht nun Flip, der auf dem Schlitten liegt, die restlichen Meter nach Hause. „Das hört sich nach einer großartigen Idee an“, findet Emma, läuft schnell zurück und beschließt, dass sie ihre Geschwister doch von ihrer Langeweile erlösen kann.





Winter-Buchstabenrätsel

Tim hat heute keine Lust, nach draußen zu gehen. Wisst Ihr warum? Kreist alle Buchstaben ein, die kein X oder Y sind. Der Reihe nach von oben nach unten gelesen, findet Ihr das Lösungswort. Schreibt die korrekte Antwort auf eine Postkarte und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift **bis zum 1. März 2023** an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Märzheft. Zu gewinnen gibt es diesmal die CD „Das magische Baumhaus – Wettlauf der Schlittenhunde“.

X	Y	F	X	X	Y	Y	X	Y
Y	X	X	Y	R	X	Y	Y	O
Y	S	Y	X	X	Y	Y	Y	Y
X	X	Y	Y	X	T	Y	X	Y
Y	X	B	X	X	Y	Y	Y	X
X	X	Y	Y	E	X	X	Y	X
Y	X	Y	X	Y	Y	U	Y	X
Y	L	X	X	X	Y	Y	X	X
Y	X	Y	X	E	X	Y	X	Y



Gewinner aus dem Dezemberheft sind Manja (7) und Sieke (10) aus Nordstrand.



Paulas winterliches Ingwerfußbad

Nach einem Wintertag in der Natur werden schon einmal die Füße kalt. Aber Dank Paulas Ingwerfußbad wärmt Ihr Euch schnell wieder auf.

Schäle eine Ingwerknolle und schneide vier Scheiben ab. Fülle eine Schüssel mit warmem Wasser, lege die Ingwerscheiben hinein und ab mit den kalten Eisfüßen ins warme Wasser.

Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein



Kreis Stormarn und Lübeck

1. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Gustav von der Goldwiese**, Rüde, gew. 04.02.2016, ZB-Nr.: 16-013, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hagen von der Goldwiese** mit, Rüde, gew. 18.12.2020, ZB-Nr.: 20-111, dem Führer **Thomas Fahrenkrog**, Diekkamp 13, 23858 Barnitz, Tel.: 04533-798293 oder Handy: 0170-8150430

2. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Rieke vom Mahlpfuhler Fenn**, Hündin, gew. 26.04.2015, ZB-Nr.: 15-020, mit dem Führer **Günter Fischer**, Kampredder 20, 23845 Bühnsdorf, Tel.: 04550-9958949 oder Handy: 0157-85441495

3. Hannoverscher Schweißhund **Laure vom Lehnchenstein**, Hündin, gew. 30.07.2012, ZB-Nr.: 3050, mit dem Führer **Manfred Fröhlich**, Moorland 30, 24558 Henstedt-Ulzburg, Tel.: 04193-8879841 oder Handy: 0162-9802765

4. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Marie vom Alten Landgraben**, Hündin, gew. 09.02.2020, ZB-Nr.: KGBS 20-014, mit dem Führer **Marco Klose**, Fischbeker Straße 23, 23869 Elmenhorst, Handy: 0173-1592224

Kreis Herzogtum Lauenburg

5. Bayerischer Gebirgsschweißhund, **Cyrus Zimny Trop**, Rüde, gew. 07.03.2009, ZB-Nr.: VI-14484, mit dem Führer **Chris Balke**, Heideweg 3, 23883 Grambek, Handy: 0170-2912153

6. Kurzhaarteckel **Anni vom Haaler Gehege**, gew. 17.06.2016, ZB-Nr.: 15T0199K, mit dem Führer **Jan Stäcker**, Schüttenmoor 40, 23898 Wentorf, Tel.: 04536-808848 oder Handy: 0174-2133357

Kreis Schleswig-Flensburg

7. Schwarzwildbracke **Fiete von der schwarzen Suhle**, gew. 08.06.2016, ZB-Nr.: VDH/SBV 2016-740, mit dem Führer **Jonas Holländer**, Dörpstraat 3a, 24893 Taarstedt, Handy: 0151-28813022

8. Deutsch Drahthaar **Tasso vom Napoleondamm**, gew. 08.03.2018, ZB-Nr.: 236970, mit dem Führer **Dennis Möller**, Hauptstraße 21, 24890 Stolk, Handy: 0160-98648940

Kreis Segeberg

9. Hannoverscher Schweißhund **Lutz vom Lumdatal**, Rüde, gew. 24.06.2016, ZB-Nr.: 3295, mit dem Führer **Marcel Zickermann**, Waldarbeitergehöft 1, 23812 Glashütte, Handy: 0172-9431128

10. Hannoverscher Schweißhund **Aron-Brix vom Klieversberg**, Rüde, gew. 15.05.2018, ZB-Nr.: 3386, mit dem Führer **Stefan Kleen**, Brookkoppel 1, 23816 Neversdorf, Handy: 01520-6195275

11. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Tell van Langendonck**, Rüde, gew. 18.01.2020, ZB-Nr.: 1304113, mit dem Führer **Gerhard Büge**, Hofstraße 2, 24628 Hartenholm, Tel.: 04195-1383 oder Handy: 0171-3548114.

12. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hanna von der Goldammerwiese**, Hündin, gew. 02.04.2018, ZB-Nr.: 18-008, mit dem Führer **Hans-Ulrich Hinz**, Rethwisch 2a, 24635 Rickling, Telefon: 04328-1452 oder Handy: 0173-2383149.

13. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Heidi Mutnanska Dolina**, Hündin, gew. 06.02.2021, ZB-Nr.: 21-200Ü, mit dem Führer **Frank Zabel**, Holunderweg 1, 24628 Hartenholm, Handy: 0151-50564975.

Kreis Rendsburg-Eckernförde

14. Hannoverscher Schweißhund **Luna von den Hirschwiesen**, Hündin, gew. 22.09.2018, ZB-Nr.: 3440 mit dem Führer **Jann Struck**, Bahnhofsweg 3 b, 24790 Hassmoor, Handy: 0170-3819740

15. Hannoverscher Schweißhund **Imer Hanzelov dvor**, Rüde, gew. 01.01.2015, ZB-Nr. SPKP 1079; Deutsch Kurzhaar, **Gauner von der Fuchshöhe**, Rüde, gew.: 24.02.2018, ZB-Nr.: 0361/18, mit dem Führer **Bernd Koshyk**, Birkenweg 7, 24644 Timmaspe, Tel.: 04392 - 1808 oder Handy: 0160-5759111

16. Bayerischer Gebirgsschweißhund, **Cyrus Zimny Trop**, Rüde, gew. 07.03.2009, ZB-Nr.: VI-14484, Hannoverscher Schweißhund, **Lailaps**, Rüde, ZB-Nr. 3318, gew. 15.10.2016, Hannoverscher Schweißhund **Ludwig vom Urwald Weißwasser**, Rüde ZB-Nr. 3369, BGS Betina z Ditrowej Zagrody, gew. 04.10.2016, ZB-Nr.:PKR.VI-23636, mit dem Führer **Friedrich Fülcher**, Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy: 0151-40424410 oder 0151-40424420

17. Hannoverscher Schweißhund, **Lailaps**, Rüde, ZB-Nr. 3318, gew. 15.10.2016, mit der Führerin **Teresa Michalewski**, Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy: 0151-40424410 oder 0151-40424420

18. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Bibi vom Bramesch**, Hündin, gew. 10.06.2010, ZB-Nr. 10-034, Alpenländische Dachsbbracke **Alfred vom Fuchsköppel**, Rüde, gew. 16.03.2016, ZB-Nr.: 3400/16, mit dem Führer **Ingo Ahrenhold**, Breekstücken 5a, 24354 Kosel, Tel.: 04354-986836 oder Handy: 0151-20339905

19. Deutsch Drahthaar **Max II vom Liether Moor**, Rüde, gew. 15.01.2013, ZB-Nr. 221435 mit dem Führer **Wolfgang Wohlers**, Elsbarg 2 a, 24594 Heinkenborstel, Tel.: 04873-602 oder Handy: 0173-8606548

20. Deutsch Kurzhaar **Gitti von Bockhöft**, Hündin, gew. 30.01.2016, ZB-Nr.: 418/16, mit dem Führer **Thies Ehrenberg**, Karlshof 1, 24644 Timmaspe, Handy: 0151-55528665

21. Hannoverscher Schweißhund **Aris vom Forsthaus Steinbach**, Rüde, gew. 19.05.2014, ZB-Nr.:3162, mit dem Führer **Claus-Henning Rohwer**, Ilooweg 11a, 24644 Timmaspe, Tel.: 04392-690476 oder Handy: 0171-4102363

Kreis Ostholstein

22. Hannoverscher Schweißhund **Bosko vom Mohrhof**, Rüde, gew. 09.04.2020, ZB-Nr.: 3504, mit dem Führer **Michael Rahlf**, Sandendredder 11, 23684 Schürsdorf, Handy: 0173-5658727

Kreis Plön

23. Hannoverscher Schweißhund **Frieda Reichshof**, Hündin, gew. 02.05.2011, ZB-Nr.: 2982, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Dona vom Bayernwald**, Hündin, gew. 19.09.2017, ZB-Nr.:17-074, mit dem Führer **Reimer Mohr**, Lindenstraße 32, 24327 Rathlau, Tel.: 04382-266 oder Handy: 0162-5886913

24. Hannoverscher Schweißhund **Anni vom Mohrhof**, Hündin, gew. 01.06.2014, ZB-Nr.: VH 3170, Hannoverscher Schweißhund **Resi vom Großen Moor**, Hündin, gew. 20.03.2021, ZB-Nr.: 3571, mit dem Führer **Andreas Schmuck**, Amselstieg 15, 24306 Plön, Handy: 0157-82452372

25. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB-Nr.: DBV 02630, mit dem Führer **Dr. Peter Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Tel.: 04303-1233 oder Handy: 0171-6997744

26. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB-Nr.: DBV 02630 mit dem Führer **Constantin Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Handy: 0151-58857661

27. Hannoverscher Schweißhund **Charly von der Steinrausch**, Rüde, gew. 05.05.2019, ZB-Nr.: 3455, mit dem Führer **Sascha Petersen**, Strandstraße 18, 24257 Hohenfelde, Handy: 015221896664

28. Hannoverscher Schweißhund **Primus vom Hohenseelbachkopf**, Rüde, ZB-Nr.: 3578, gew. 22.03.2021, mit dem Führer **Philip Mügge**, Sandberg 10, 24582 Brügge, Handy: 0151-20269436

29. Steirische Rauhaarbacke **Ari von der Hölzleralm**, Hündin, gew. 04.09.2020, ZB-Nr.: ÖHZB/STBR 2857, mit dem Führer **Niels Petersen**, Auf dem Kamp 40, 24321 Lütjenburg, Handy_ 0172-4098388

Kreis Dithmarschen

30. Deutsch Drahthaar **Taiga II vom Liether-Moor** Hündin, ZB-Nr.: 230282, mit der Führerin **Ute Jochims**, Nordhastedterstr. 9, 25767 Tensbüttel-Röst, Tel.: 04835-7528 oder Handy: 0174-1799919

Kreis Steinburg

31. Alpenländische Dachsbracke **Hannes von der Sauenburg**, Rüde, gew. 24.07.2013, ZB-Nr. 3067/13 mit dem Führer **Jens Har-der**, Bahnhofstraße 55, 25358 Horst, Handy: 0171-3338903

Kreis Nordfriesland

32. Deutsch Drahthaar **Anton vom Wilderersteig**, Rüde, gew. 21.05.2013, ZB-Nr.: 223039, mit dem Führer **Benjamin Andre-son**, Rungholtweg 8a, 25917 Leck, Tel.: 046 62 – 609 39 79 oder Handy: 01520-6351009

33. Deutsch Drahthaar **Isy vom Wilstedter Moor**, Hündin, gew. 01.02.2018, ZB-Nr.: 236353, mit dem Führer **Jörn Werner Pe-tersen**, Schulweg 7, 25917 Achtrup, Tel.: 04662-7458 oder Handy: 0170-4475605

LJV

KJS ECKERNFÖRDE

Gemeinsame Hundearbeit



FOTO: PRIVAT

■ Nach kurzfristiger gemeinsamer Planung der Hegeringe 8 und 9 trafen sich am 17. September 2022 um 9:00 Uhr 14 Gespanne zur Hundearbeit vor dem Torhaus des Gutes Rosenkrantz in Schinkel. Nach kurzer Begrüßung und Einteilung der Gespanne in

drei Gruppen haben wir mit der Freiverlorensuche einer Ente im Feld begonnen. Danach ging es in den jeweiligen Gruppen zur Wasserarbeit, bei der die Hunde auf Kommando eine Ente aus dem tiefen Wasser apportieren mussten und eine Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer zu absolvieren hatten. Aufgrund der hervorragenden und anspruchsvollen Verhältnisse am Gewässer nutzten drei Hundeführer darüber hinaus erfolgreich die Gelegenheit, ihre Labrador Retriever über die ca. 20 m breite Wasserfläche auf das gegenüberliegende Ufer zur Verlorensuche einer Ente in die Deckung zu schicken. Ebenso musste von den Hunden eine 300 m lange Haar-

wildschleppe im Feld gearbeitet werden und ein Marder oder Fuchs über einen Graben apportiert werden. Der Gehorsam der Hunde wurde beim Ablegen mit Abgabe eines Schrotschusses geprüft. Alle Fächer wurden von den Hunden routiniert gearbeitet, so dass die Hundeführer mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden waren. Wegen der positiven Resonanz dieses freundschaftlichen gemeinsamen Übungstages wird es in 2023 eine Wiederholung mit einem abschliessenden Essen geben. Vielen Dank an Erwin Stoß und Tilman von Münchhausen, die uns dieses schöne Revier zur Verfügung gestellt haben.

**MANFRED ROMMELMANN
UND ANJA BREDTMANN**

Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum	Ort	Nennschluss Nenngeld	
Klub Deutsch-Kurzhaar Hamburg e.V.				
BP 1	23.09.2023	Ochsenwarder	03.09.2023	190 €
BP 1	30.09.2023	Ochsenwarder	10.09.2023	190 €
BP 1	14.10.2023	Gallin	24.09.2023	190 €
BP 1	04.11.2023	Gallin	15.10.2023	200 €
BP 1	11.11.2023	Linau	22.10.2023	200 €
Nennung und weitere Informatinen: Wilhelm Sohst, steffen.sohst.kiel@gmail.com				
Verein Pudelpointer e.V. Landesgruppe Schleswig-Holstein				
Bringtreue (BTR)	26.02.2023	Heidmühlen	19.02.2023	50 €/ 60 €
Verbandsjugendsuche (VJP)	02.04.2023	Krempermarsch	12.03.2023	90 €/ 100 €
Herbstzuchtprüfung (HZP)	03.10.2023	Krempermarsch	12.09.2023	125 €/ 135 € + 50 € BP1
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP TF/ ÜF)	21./22.10.2023	Krempermarsch/Heidmühlen	23.09.2023	200 €/ 210 €
Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)	21./22.10.2023	Borstel/ Schackendorf	23.09.2023	200 €/ 210 €
Nennungen und weitere Informationen: Carsten Brandt, Handy: 0151 - 412 39 233 oder carsten.brandt@t-online.de				
Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e.V.				
Langschleppenprüfung (800m oder 1200m)	11.02.2023	Blangenmoor	27.01.2023	60,00 €
Verbandsjugendprüfung (VJP)	25.03.2023	Timmaspe	04.03.2023	90,00 €
Verbandsjugendprüfung (VJP)	02.04.2023	Schalkholz	12.03.2023	90,00 €
Weitere Veranstaltungen				
Vorbereitungsabend für die Frühjahrsprüfungen	24.02.2023, 19 Uhr	www.jgv-sh.de		
Mitgliederversammlung	23.03.2023, 19 Uhr	www.jgv-sh.de		
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.jgv-sh.de/Termine/Veranstaltungen2023				
Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V.				
Derby I	01.04.2023	Bredstedt	18.03.2023	90,00 €
Derby II	22.04.2023	Föhr	08.04.2023	90,00 €
Derby III	29.04.2023	Horstedt	15.04.2023	90,00 €
Zuchtschau	03.06.2023	Viöl	20.05.2023	50,00 €
Brauchbarkeit Schweiß, Wildschweiß getropft	17.06.2023	Raum Satrup	03.06.2023	200,00 €
33. Grenzland-VSwP 2023, 20h Wildschweiß getupft in Suchengem. mit VDD S.-H., Klub Kurzhaar SH	27.08.2023	Missunder Forst	07.08.2023	175,00 €
Solms I, AZP I, + Brachbarkeit Gehorsam (ohne Hasenspur)	09.09.2023	Koldenbüttel	26.08.2023	130,00 €, plus 50,00€
Brauchbarkeit Feld				200,00 €
Solms II, AZP I, + Brachbarkeit Gehorsam (ohne Hasenspur)	16.09.2023	Föhr	02.09.2023	130,00 €, plus 50,00€
Brauchbarkeit Feld				200,00 €
Solms III, AZP I, + Brachbarkeit Gehorsam (ohne Hasenspur)	23.09.2023	Bredstedt	09.09.2023	130,00 €, plus 50,00€
Brauchbarkeit Feld				200,00 €
Brauchbarkeit Feld: Auch für Hunde ohne JGHVPapiere.		bei den Solms Prüfungen		200,00 €
Brauchbarkeit Schweiß: Wildschweiß getropft. (auch für Hunde ohne "JGHV Papiere")	14.10.2023	Lütjenholm	30.09.2023	200,00 €
Brauchbarkeit Stöbern: Auch für Hunde ohne JGHV Papiere.	14.10.2023	Bohmstedt	30.09.2023	80,00 €
VGP I um Breklum (TF + ÜF)	07./08.10.2023	Breklum	23.09.2023	175,-€ / 200,-€
VGP II um Westre (TF + ÜF)	21./22.10.2023	Westre	07.10.2023	175,-€ / 200,-€
VPS	21./22.10.2023	Westre	07.10.2023	175,00 €
BTR	04.11.2023	Ellingstedt	21.10.2023	50,00 €
Jahreshauptversammlung 2023	11.03.2023, 10 Uhr	Gastwirtschaft Carstensen, Horstedt		
Richterschulung 1	08.03.2023, 19 Uhr	Hotel Immenstedt-Bahnhof, Immenstedt		
Saugatter	20.05.2023	Segeberger Heide, Glashütte	06.05.2023	08:00-12:00 Uhr
Grillabend v. d. Zuchtschau	02.06.2023, 19 Uhr	Viöl		
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.klubkurzhaar.de				
Verband für Kleine Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.				
VJP	01.04.2023	Oldersbek	04.03.2022	75,00 €
VJP	15.04.2023	Osterhever	04.03.2022	75,00 €
VJP	22.04.2023	Beringsgtedt	04.03.2022	75,00 €
Nennung und weitere Informationen an Angela Jensen, Nordring 9, 24890 Stolk oder per Email: jensenklm@gmx.de				

Kreisjägerschaft Lübeck im LJV SH e.V.

Bringtreue	25.02.2023	Lübeck	15.02.2023	40,00 €
Verbandsjugendprüfung	01.04.2023	Lübeck	17.03.2023	90,00 €
Herbstzuchtprüfung	02.09.2023	Lübeck/Mecklenburg-Vorpommern	15.08.2023	125,00 €
BP1	03.09.2023	Lübeck/Mecklenburg-Vorpommern	15.08.2023	190,00 €
BP3	03.09.2023	Lübeck/Mecklenburg-Vorpommern	15.08.2023	80,00
VGP/VPS	23./24.09.2023	Lübeck/Mecklenburg-Vorpommern	09.09.2023	TF/VPS:175,00 €/ ÜF: 200,00 €

Mathias Krause, Glindhorn 8, 23570 Lübeck m.krause80@gmx.de

Deutsch Kurzhaar Klub Westküste

BTR	11.02.2023	Immenstedt	28.01.2023	40 € / 40 €
BTR	18.02.2023	Esperstoft	04.02.2023	40 € / 40 €
Sw Gatter Seegerberger Heide	18.03.2023/ 8-12 Uhr		04.03.2023	20 € / 40 €
Derby	01.04.2023	Esperstoft	18.03.2023	90 € / 110 €
Derby	08.04.2023	Rödenäs	25.03.2023	90 € / 110 €
Derby	15.04.2023	Marne	01.04.2023	90 € / 110 €
Derby	22.04.2023	Süderlügum	08.04.2023	90 € / 110 €
Sw Gatter Seegerberger Heide	06.05.23/ 8-12 Uhr		22.03.2023	20 € / 40 €
VSwP, 20/40 Std.	10.06.2023	Wallsbüll	27.05.2023	130 € / 160 €
Zuchtschau /JHV	24.06.2023	Olderup	17.06.2023	40 € / 40 €
Solms, AZP, BP1	10.09.2023	Viöl	26.08.2023	125 € / 150 €
Solms, AZP, BP1	16.09.2023	Marne	02.09.2023	125 € / 150 €
Solms, AZP, BP1	23.09.2023	Esperstoft	10.09.2022	125 € / 150 €
Solms, AZP, BP1	30.09.2023	Ort noch offen	16.09.2023	125 € / 150 €
Kleemann	12.-14.10.23	Weser Ems		220 €
VGP	21./22.10.23	Viöl	07.10.2023	175 € (TF)/ 200 € (ÜF) 175(TF), 200(ÜF)
VGP	28./29.10.23	Marne	14.10.2023	160 € / 160 €
BP2	04.11.2023	Wallsbüll	24.10.2023	200 € / 200 €

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.westkueste-dk.de

Deutscher Foxterrier-Verband e.V. (DFV)

Junghundeprüfung und Lauffeststellung	08.04.2023	Ostholstein	15.03.2023	90 € / 20€
Outdoor Neumünster	14.-16.04.2023	Holsteinhallen NMS		
Bauprüfung/ BP 4	16.06.2023	Ostholstein	25.05.2023	70 €
DFV e.V. Gattertage/ Zuchtschau/ Zuchtzulassung	16. /17.06.2023	Segeberg	15.05.2023	00/ 30 € / 25 €
BPO Nachsuche auf Schalenwild/ Gehorsam	01.07.2023	Ostholstein	15.06.2023	200 € / 50 €
Bauprüfung/ BP 4	02.09.2023	Ostholstein	15.08.2023	70 €
Lt/ JP	02.09.2023	Ostholstein	15.08.2023	90 € / 20 €
Verbandsstöberprüfung	29.09.2023	Herzogtum Lauenburg	10.08.2023	75 €
ZP/ GP/ BP 1/ Nachsuche auf Niederwild/ Gehorsam	14./15.10.2023	Ostholstein	10.09.2023	125 € / 200 € / 190 € / 50 €
BP 3 Brauchbarkeit Stöbern/ Gehorsam	28.10.2023	Ostholstein	10.10.2023	80 € / 50 €
Verbandsstöberprüfung	06.12.2023	Ostholstein	10.11.2023	75 €
Waldgebrauchsprüfung	08./09.12.2023	Stormarn	15.11.2023	200 €

Anmeldung und weitere Informationen: C.Meissner@gmx.net oder Telefon: 04521 - 96 35

Deutsch-Langhaar-Gruppe Schleswig-Holstein e.V.

Btr	19.02.2023	Ricklinger Holz		40 €
Btr	12.03.2023	Langenberger Forst	19.02.203	40 €
VJP	08.04.2023	Hammelev Dänemark	11.03.2023	90 €
VJP	15.04.2023	Neunkirchen	25.03.2023	90 €
VJP	22.04.2023	Herzhorn	01.04.2023	90 €
HZP (BP 1)	09.09.2023	Herzhorn	19.08.2023	125 € / 175 € / 200 €
HZP (BP 1)	16.09.2023	Neunkirchen	26.08.2023	125 € / 175 € / 200 €
HZP (BP 1)	17.09.2023	Hammelev Dänemark	27.08.2023	125 € / 175 €
HZP (BP 1)	05.11.2023	Neunkirchen II	15.10.2023	125 € / 175 € / 200 €
VGP (BP 2/ BP 3)	14.-15.10.2023	Segeberger Forst	23.09.2023	175 € / 200 €

Weitere Informationen: kontakt@deutschlanghaar.de oder unter www.deutschlanghaar.de

Klub Kurzhaar Nordmark e.V.

BTR	25.02.2023	Dithmarschen	50 €
BTR	26.02.2023	Lübeck	50 €
BTR	28.12.2023	Großenaspe	50 €
Derby/VJP	01.04.2023	Fehmarn	90 €
Derby/VJP	02.04.2023	Lübeck I	90 €
Derby/VJP	08.04.2023	Wilstermarsch	90 €
Derby/VJP	29.04.2023	Friedrichskoog	90 €
Derby/VJP	30.04.2023	Lübeck II	90 €
Solms/AZP/HZP/BPI-III	03.09.2023	Lübeck/MV I	130 € + BP
Solms/AZP/HZP/BPI	09.09.2023	Wilstermarsch I	130 € + BP
Solms/AZP/BPI	16.09.2023	Fehmarn	130 € + BP
Solms/AZP/HZP/BPI	23.09.2023	Friedrichskoog	130 € + BP
Solms/AZP/HZP/BPI-III	24.09.2023	Lübeck/MV II	130 € + BP
Solms/AZP/HZP/BPI	14.10.2023	Wilstermarsch II	130 € + BP
VGP	07.-08.10.2023	Dithmarschen	TF 175 €, ÜF 200 €
VGP	21.-22.10.2023	Fehmarn	TF 175 €, ÜF 200 €
VGP	27.-28.10.2023	Lübeck	TF 175 €, ÜF 200 €
22. VSwP Holstein und 21. VFSP Holstein in AG mit JGV SH	08.10.2023	SE/NMS	200 €
Jahreshauptversammlung Klub Kurzhaar Nordmark	24.03.2023, 18.30 Uhr	Wasbek, Kühls Gasthof	
Zuchtschau	04.06.2023	Wasbek	50 €
Richterschulung	01.07.2023, 10Uhr	Wasbek, Kühls Gasthof	

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.klub-kurzhaar-nordmark.de. Für alle Prüfungen gilt a) Nennschluss ist jeweils 3 Wochen vor Prüfungstermin. b) der Nennung ist ein Zahlungsnachweis beizufügen. Bei handschriftlich ausgefüllten Nennformularen wird eine Bearbeitungsgebühr von € 20,- erhoben. Nennung nur mit aktuellem Formblatt.

Verband für Deutscher Jagdterrier Club Schleswig-Holstein e.V.

ZP I & II	22.04.2023	Hahnkamp	09.04.2023	ZP I-40€, ZP II-40€, ZP I&II-70€
Gehorsam	22.04.2023	Hahnkamp	09.04.2023	50 €
Landeszuchtschau	22.04.2023	Hahnkamp	09.04.23.	25 €
BPIV	22.04.2023	Hahnkamp	04.09.2021	70 €
ZP I & II	24.09.2023	Altenkrempe	10.09.2023	ZP I-40€, ZP II-40€, ZP I&II-70€
GP	23.-24.09.2023	Altenkrempe	10.09.23.	125 €
Landeszuchtschau	24.09.2023	Altenkrempe	10.09.23.	25 €
BP III	15.10.2023	Kühren/Sibstin	10.09.23.	80 €
Gehorsam	15.10.2023	Kühren/Sibstin	10.09.23.	50 €

SCHWARZWILDGATTER Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2022

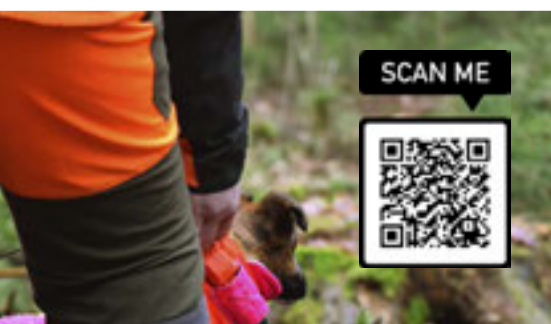


PHOTO: MARCUS BÖRNER

■ Aufgrund der hohen Schwarzwildpopulation hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten im Frühjahr 2011 das "Schwarzwildübungsgatter Sege-

berger Heide" errichtet. Es stehen Sauen in unterschiedlichen Altersklassen für die tierschutzgerechte Jagdhundausbildung zur Verfügung. Ziel ist es, Jagdhunde auszubilden, die Schwarzwild suchen, finden, vier bis fünf Meter Abstand halten, verbellen und die Sauen in Bewegung bringen. Nach dem System der Stufenausbildung und den Ausbildungsleitlinien der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter Deutschland werden die Jagdhunde unter kontrollierten Bedingungen an das wehrhafte Schwarzwild herangeführt und ausgebildet.

Die Übungsaison 2022 war sehr erfolgreich. So konnten insgesamt 1063 Übungseinheiten im Schwarzwildgatter durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 656

Hunde an Übungseinheiten im Schwarzwildgatter Segeberger Heide teil. Damit konnte auch im Jahr 2022 ein wichtiger Beitrag für die Ausbildung unserer Jagdgebrauchshunde sowie für die tierschutz- und weidgerechte Jagd geleistet werden. Ein großer Dank gilt hierbei den engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern um Gattermeister Hans-Günter Ehlers, die im letzten Jahr unter großem Einsatz die über 1000 Übungseinheiten ermöglichten.

Für Interessierte bietet der Landesjagdverband zwei Vorträge zur Hundeausbildung im Schwarzwildgatter im Rahmen der Messe "Outdoor 2023" in Neumünster an. Unter dem folgenden QR-Code können Sie sich für die Vorträge anmelden. **LJV**

KJS EUTIN

Vielfältige Jagdhundearbeit

Im Hegering Eutin, der Kreisjägerschaft Eutin e.V., finden seit 1989 jährliche Angebote für die Jagdhundausbildung statt.

■ Dadurch entstand nie eine Konkurrenz zu der erfolgreichen Kreisgruppen Hundeschule. Viel mehr fanden hier Hunde für deren Arbeitsziele ihren angemessenen Platz. Somit kamen hier alle Jahre viele unterschiedliche Rassen zusammen. Dieses bunte Bild an Jagdhundrassen und deren unterschiedlichen Prüfungszielen, die erst die legale Jagd mit dem Hund begründet, war immer eine besondere Herausforderung und bereitete auch in dieser Konstellation den Teilnehmern Abwechslung und Erkenntnisse zur Jagdhundearbeit. Ganz besonderer Dank ist hier auch noch einmal den Revierinhabern auszusprechen. Soweit möglich wurden hier gern auch die Reviermöglichkeiten aus den Teilnehmerkreisen angenommen. Schleppwild, Decken, Rinderblut und Hilfen bei den Vorbereitungen und Durchführungen er-

gaben sich stetig aus der eigenen Familie, Freunden und den Teilnehmern.

Im sich neigenden Jagdjahr nahmen insgesamt 14 Hundeführer, auch aus anderen Hegeringen, an der Hundeschulung teil. Von März bis September kam die Gruppe fast durchgehend einmal wöchentlich zusammen. Als Rassen nahmen Deutsch Kurzhaar, ein Großer Münsterländer, zwei Kleine Münsterländer, ein Pudelpointer, mehrere Deutsche Foxterrier und fünf Teckel teil. Zum Lehrgangsbeginn erfassten wir die persönlichen Ziele. Leider konnten aus den unterschiedlichsten Gründen (Erkrankung, Trächtigkeit, Nicht-Nennung o.ä.) nicht alle Ziele erreicht werden.

Gleichwohl sind bestanden worden: Verbandsschweißprüfung, Vollgebrauchsprüfungen, Schussfestigkeiten, Spurlautprüfungen, Wassertests, Bau-, Vielseitigkeitsprüfungen, Lauffeststellungen,

Junghundeprüfungen und Prüfungen im Saugatter, bis zur Vergabe des Leistungszeichen Saujäger, die Gehorsamsfächer der jeweiligen Prüfung und die nach der Brauchbarkeitsprüfungsordnung des Landes Schleswig-Holstein, sowie Zuchtwerte festgestellt. Für einen Teilnehmer steht noch die Waldgebrauchs-Prüfung aus, die erst für Anfang Januar ausgelobt ist.

Der lebenserfahrenste Hundeführer stellte seine junge Teckelhündin erfolgreich auf der Schussfestigkeitsprüfung, Wassertest, Spurlaut-, Bau-, Vielseitigkeits-, Saugatterprüfung und der Zuchtschau vor! Nun folgt gerne noch eine erfolgreiche Naturarbeit und dann wird die Ernennung zum Gebrauchssieger möglich. - Das zollt Respekt ab und ist ein besonderes Waidmannsheil wert. - Mal schauen, wer im März kommt?

CHRISTIAN MEISSNER

Ein letztes Halali

Am 12. Dezember 2022 verstarb das Ehrenmitglied des JGV-Schleswig-Holstein e.V. Hubertus Nicke im Alter von 86 Jahren.

Der gelernte Landwirt und studierte Diplom-Ingenieur für Landbau war 28 Jahre lang technischer Leiter in der Agrarstruktur- und Erntestatistik des Landes Schleswig - Holstein tätig und hat 12 Jahre in der Bundeswehr als Offizier gedient. Während dieser Zeit hat sich Hubertus auch in der Kommunalpolitik engagiert, war seit 1978 Kreistagsabgeordneter und wurde 1995 zum 1. stellvertretenden Landrat des Kreises Steinburg gewählt. Im Jahre 1997 wurde Hubertus Nicke für sein kommunalpolitisches Engagement mit der höchsten zu vergebenden Auszeichnung, der „Freiherr-vom-Stein-Gedenkmedaille“, des Landes Schleswig - Holstein, ausgezeichnet. Neben seinem erfolgreichen Wirken bei der Erstellung des Wildtierkatasters in Schleswig-Holstein und als Hegeringsleiter des Hegerings 3 des Kreises Steinburg, war er eine sehr geschätzte Persönlichkeit in Kreisen der Landesjägerschaft.

Seine jagdliche Passion begann mit Erlangen des ersten Jagdscheins am 1. April 1971. Bereits 1975 wurde der erste „Kleine Münsterländer“ angeschafft, ausgebildet, erfolgreich auf Prüfungen vorgestellt und zur Jagd geführt. 1988 wurde Hubertus Nicke

Mitglied im KLM - Verband, Landesgruppe Schleswig-Holstein, und im Jahr 2019 für seine 30 jährige Mitgliedschaft mit der KLM-Treuenadel geehrt. Seine „Kleinen Münsterländer“ wurden von ihm mit Erfolg auf Anlagenprüfungen und VGP geführt. 1992 wurde er zum Verbandsrichter des JGHV ernannt.

Mitglied des JGV Schleswig-Holstein e.V. wurde er im Jahr 1994 und im Jahr darauf zum Schatzmeister des Vereins gewählt. Hubertus Nicke hatte sich mit Herz und Seele dem Jagdgebrauchshundewesen verschrieben. Die Modernisierung des Vereins durch die Aufbereitung einer Internetseite für den JGV Schleswig - Holstein und die Umstellung des gesamten Prüfungsaufkommens auf ein EDV - gestütztes Melde- und Berichtswesen hat er beispielhaft vorangetrieben. Es wurde bis heute zu einem unverzichtbaren Bestandteil der administrativen Prüfungsabwicklung des Vereins. Zwischenzeitlich koordinierte er zukunftsweisend das gesamte und komplexe Prüfungsgeschehen in der Prüfungszentrale des JGV neben seiner Aufgabe als Schatzmeister. Seine erfolgreiche Vereinsarbeit begründete sich in der glücklichen Kombination von praktischer

Jagdgebrauchshundearbeit und EDV - Kenntnissen. Er vertrat einige Jahre den JGV Schleswig-Holstein e. V. im Kreis der „Vertreter der JGV im JGHV“ und im „Erweiterten Präsidium des JGHV“.

Hubertus Nicke hat sich mit seinem Fachwissen, seiner Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft um das Jagdgebrauchshundewesen in Schleswig-Holstein verdient gemacht. Der Vorstand des JGV Schleswig - Holstein hat ihn für seine außergewöhnliche Vereinsarbeit mit dem „RIX - Preis“, der höchsten Vereinsauszeichnung, geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Der JGHV zeichnete ihn für sein in besonderer Weise erfolgreiches Wirken um die Jagdgebrauchshundearbeit mit der „JGHV Leistungsplakette in Gold“ aus.

Der JGV Schleswig-Holstein e.V. hat mit Hubertus Nicke ein außergewöhnliches Mitglied verloren. Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Ein tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, den Kindern und Enkelkindern.

WOLF SCHMIDT-KÖRBY FÜR DEN VORSTAND DES JGV SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.



FOTO: PRIVAT

JAGD UND PACTH

Wir verpachten unsere Gemeindejagd per 1. April 23 neu Pachttdauer für die ca. 500 ha große Hochwildjagd 12 Jahre Anfragen bei Jagdvorsteher Sven Pruess Tel 04363-909089 www.Jagdgenossenschaft-Kabelhorst.de

Jungjäger für Ahrensburg SH gesucht. Aussagefähige Bewerbung erbeten per Chiffre 1589.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Sport-Luftgewehr, Feinwerkbau 700 zu verkaufen; sehr guter Zustand; inklusiv Pressluft Flasche 200 Bar; Preis 700€ an Selbstabholer Tel: 04522-4226.

Wegen Ausgabe der Jacht u. Krankheit diverse Jagdwaffen und Zubehör zu verkaufen. U.a Revolver 44 Magnum, Repetierbüchse 9,3x62, Bergstutzen 9,3x62 u. 6,5x55 Bockdoppelflinte 1267, Waffen mit Zeiss ZF, 1 kleine KK Büchse 22 lfb. Nur an EWB. Chiffre 1588.

Ferlacher BBF v. Kotschat, 16/70, 7x57R mit Tierst. Gravur, Schuppenhaut an Vordererschaft und Kaisergriff mit Hornkappe, Läufe aus Böhler Blitz Stahl; Schmidt&Bender 3-12x50 LP Schwenkmont., vorzgl. Damenwaffe, an EWB, Preis: VB 3400,-€, Tel.: 0172-4129121.

Suche Sauer 80 oder 90 in Kal .308,30-06, .243, Tel.: 0163-3122767.

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner&Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, 0172/2759985.

Verkauf an EWB wegen Jagdaufgabe 1 Bockdoppelflinte 12/76 Miroka Mod. MK-70: 300,00 € 1 Repetierbüchse 6,50x57, Boehler spez. Mod. 98: 250,00 € 1 Revolver .22LR 610, Smith & Wesson: 150,00€, Tel.: 0178-2180011.

HUNDE

Dog Management
 Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
 Birgit Nöh
 0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

www.ljv-sh.de

Jagdhundeschule & Hundeinternat
 Spurlaut: www.hundeschule-spurlaut.de

Ausschreibung zur Bringtreueprüfung 2023 der Lg. Schleswig-Holstein Kleine Münsterländer. Am Sonntag, 26.02.2023 um 13:00 Uhr im Revier Heidbunge findet gemäß der VGPO unsere Bringtreueprüfung statt. Ein mindestens 3,5 kg schwerer Fuchs ist, versehen mit dem Namen des Führers, am Freitag 24.02.23 bis 17:00 Uhr anzuliefern bei: Timm Kröger, 24848 Heidbunge 17, Tel. 04624-1239 Mitzubringen (ebenfalls am 24.02.23) sind die Ahnentafel und der Impfpass des Hundes (Tollwutimpfschutz muß ausreichend sein).

DIES UND DAS

Ankauf von Abwurfstangen vom Rot- u. Damwild zu TOP Preisen sowie ganze Trophäen Sammlungen. Tel.: 0176-38192937.

Jagdtrophäenpflege
 Heimische und afrikanische Trophäen
 Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
 von Medaillen, Plaketten, etc.
 K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhnhaarteckel.de

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

PRÄPARATOR und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
 Dorfstraße 1 · 24354 Bohnert
 Tel.: 0172-4527012
Tierpraeparation-hammes.de

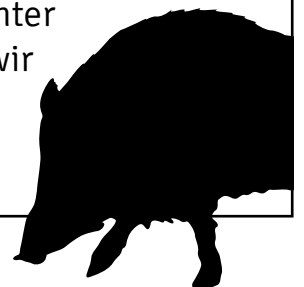
PKW-RABATTE FÜR LJV-MITGLIEDER
 DJV-RABATT.DE

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
 Verstoß gegen das WaffG? usw.
 Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
 04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Modernste Nachtsicht
 100 % professionell 100 % fair
 100 % diskret
 100 % legal
www.CML-Jagd.de
 Tel. 05722-9619070

DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-8881221** an, wir beraten Sie gern!





	Waffen Reinhardt GmbH Andreas Reinhardt Büchsenmachermeister Albert-Mahlstedt Str. 14 23701 Eutin	
Telefon 04521-1270 Fax 04521-778303 info@waffen-reinhardt.de		
Waffen Reinhardt Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben		
www.waffen-reinhardt.de		

HINWEIS Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a) • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. Vereinzelt Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheften im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljv-sh.de und
jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf:

Caya Marie Andresen, Tel: 0431-8881221,
Fax: 0431-8881288,
andresen@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 10,
gültig ab 01.01.2023

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout

Frank Diener, Tel: 0431-8881238,
diener@rathmann-verlag.de

Druck:

Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt
www.lehmann-offsetdruck.de
Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgebildes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

SEPA Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnenennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



REGEL 1: Jäger haben ihre Umgebung stets im Blick.



REGEL 2: Genau wie herausragende Assistenzsysteme



SUBARU



Jetzt serienmäßig noch mehr Sicherheit auf Jagdausflügen erleben - vor allem mit dem optimierten Fahrerassistenzsystem EyeSight**.

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid bietet jetzt noch mehr Sicherheit. Dafür sorgt u. a. das serienmäßige Fahrerassistenzsystem EyeSight** mit neuen Funktionen wie Ausweichassistent und Straßenranderkennung mit Lenkunterstützung.

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder
des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.**

Ebenfalls serienmäßig erhältlich:

- Überall hinkommen dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr transportieren mit bis zu 2.070 kg Anhängelast³

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG¹
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH¹
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen. ³Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   